

Gestion wird in der Regel jeden Sonntag um 17 Uhr upgedatet!

A u g u s t 2 0 1 6:

M O N T A G:

1:8:2016:

20:29:

"--- Original Message ---

From: NAC-HI

To: Hermes Phettberg

Sent: Sunday, July 31, 2016 11:10 AM

Subject: Liebe

Ahoi HERMES,

Du sollst wissen, dass in meinem Herzen ein liebevolles Nest für Dich
bereitet ist.

So wünsche ich Dir aufrichtig: Möge Deine Seele raschest wieder ihren
Frieden finden!

Dein NAC'HI

P.S.: Gestern habe ich mit dem designierten Caritas-Direktor von St. Pölten
eine wunderschöne Bootsfahrt auf der Pielach geniessen dürfen, zu der ich
ihn eingeladen habe."

Die Wolken dieses Sommers bereiten eine gewaltige Oper! Jetzt sind gar keine
Wolken mehr am Himmel. Gestern hat es so extrem geregnet, und ich rettete
mich alleine im Rollstuhl mit dem 57A in die Station Hirschengasse. Dort
blieb ich lang sitzen im Hirschengassen-Hüttl, bis ich jemand fand, der sich
bereiterklärte mich bis zur Ecke Grabnergasse zu fahren. Und dann musste ich
wieder eine ordentliche Zeit warten, bis es mir gelang, jemand zu bitten,
mich in das Restaurant "Le Pho" zu fahren. Dort aß ich als Zusatz-Abendessen
eine kleine Portion Rindssuppe mit rohem Rindfleisch drinnen, und als
Dessert gebackene Bananen. Bis mir wieder Sir eze erschien, und mit mir auf
mein Zimmer hinaufging. Sehr, sehr merkwürdig: Seit drei Tagen scheint kein
elektrisches Licht im Stiegenhaus!

Während Sir eze mich heraufbrachte, waren Aram Haus, Thomas Götz von Aust
und Roman Berka im wunderbaren Konzert von Johannes Sebastian Bass in der
Karlskirche, und Aram Haus hat das Konzert gefilmt. Wenn ich in Gesellschaft
von Aram Haus und Thomas Götz von Aust bin, sprudeln Neuigkeiten über mich:
Aram und Thomas arbeiten an einem Buch über "Junkfood aus dem Wasserkocher".

Und am Mittwoch, 21. September, dem Herbstbeginn, plant Aram Haus ein öffentliches Gespräch von einem aus der Identitären-Gruppe mit Renata Schmidtkunz. Dass zwei Neunzehnjährige einen alten Geistlichen während der Sonntagsmesse schnappten und ihm den Hals durchschnitten ... ich kann den Satz, den ich jetzt begonnen habe, nicht beenden!

Am gestrigen Sonntag, 31:7:2016, hörte ich im "Radio Steiermark" eine Messübertragung aus Gaal im Bezirk Knittelfeld in der Steiermark mit Pfarrer B. Lukas Wojtyczka. Dieser Priester ist so begabt!, er hatte einen wunderbaren Kirchenchor an der Hand, sodass Pfarrer und Chor das Hochgebet im Wechselgesang zueinander sangen! Wenn die Petrusbrüder in der Paulanerkirche, Wien 4., Paulanergasse 6, mit ihrem Wahn, alles auf lateinisch abzuhalten, diese Messübertragung vom Pfarrer Wojtyczka hören könnten! Wieso geschehen solche Wunder nie?

"--- Original Message ---

From: Sir Flo
To: <phettberg@phettberg.at>
Sent: Monday, August 01, 2016 7:56 PM
Subject: Modecollage Sir Flo

Lieber Hermes,

Ich habe dich in meiner Collage verewigt als Sinnbild eines Mannes mit Charakter, welcher mehr in sich trägt als man erahnen möchte und dies in einer Form die nur von Gott selbst gezeugt werden konnte.
Ich danke dir für dieses Bild. Es hat für mich eine ganz starke Aussagekraft...!

Dein Sir Flo"

"--- Original Message ---

From: "Hermes Phettberg" <phettberg@phettberg.at>
To: Sir Flo
Sent: Monday, August 01, 2016 10:01 PM
Subject: Re: Modecollage Sir Flo

Herzlieber Sir Flo, Benrdict Endler produzierte soeben einen Song, "All that I want". Dieser Song wird bald auf Youtube zu sehen sein, und ich darf darin den Fährmann darstellen. Und du hast soeben eine wunderbare Collage gestaltet! Ich, im religiösen Wahn, will einfach nur Spuren hinterlassen. Vielleicht kannst du diese Collage auch ebenfalls in einem der Social Media verewigen? Denn alles, was wir wollen, ist Spuren hinterlassen! Und ich hoffe nur, dass es nach dem Ableben ein weiteres Leben geben wird. David Steindl-Rast hat ein kleines Buch geschrieben mit dem Namen "Credo", und dieses Buch muss ich haben! Und Sir eze wird mir daraus jeden Tag ein, zwei Sätze vorlesen, zu unserer Seelenberuhigung. Ergebenst, Dein elender Hermes Phettberg"

Essen des Mo: 1:8:2016 vom "Radatz", serviert von Herrn Pape Fall:
Rindsgulasch mit Semmel.

Mo: 1:8:2016: 22:15.

N e u m o n d:

D I E N S T A G:

2:8:16:

19:11:

Bild vom Sonntag: Hermes mit Thomas Götz von Aust im Top-Kino. (Foto: c: Aram Haus): https://pbs.twimg.com/media/Co2JZv2WgAA_uHn.jpg (zu finden auf https://twitter.com/Phettberg_liebt)

Dass Thomas Götz von Aust sich mit mir abgibt, müsste mich eigentlich zum pausenlosen Knien veranlassen!

Sir eze ist nun ganz hasari (heiser) geworden. Doch mein Sir ist sensationell begabt, und hat nun eine Computertechnik gefunden, womit er alle meine Sätze statt sie selbst vorzulesen, in ein Sprechprogramm im Computer einstellt und vorlesen lässt.
(<http://www.pediaphon.org/~bischoff/radiopedia/sprich.html>, langsam, d6(m))

Dr. Wilhelm Aschauer hat nun seinen Urlaub beendet und ist ab nun jeden Dienstag ab 07:00 Uhr im Dienst (13., Granichstaedtergasse 35). Ganz oben am Hirn macht Dr. Aschauer mir immer ganz in die Mitte des Hirns den ersten Stich. Dann folgt der zweite Stich, in die rechte Hand und den rechten unteren Ellbogen, und dann kommt der linke untere Ellbogen, und dann wenige Millimeter unterhalb des Nabels, an der Stelle, wo mein Magen operiert wurde, um den Bauch mir zu verdünnen, kommt der nächste Stich dran. Doch ich fresse wieder alles mir hinauf. Dann kommt als nächster Stich der linke und der rechte Oberschenkel dran, und danach kommt ein Stich ein paar Millimeter neben den Knöchel des linken Fußes. Doch Dr. Aschauer gibt nicht auf (und die Traditionelle Chinesische Medizin gibt nie auf), jedenfalls heute wurden meine "linken" Ohren drangsaliert! Wie ich Sir eze als "hasari" tituliere, hat Dr. Aschauer mich heute als "Klätzln" benannt: "Heute san S' a feste Klätzln!" Weil die jeweils drei Stiche auf die Ohren taten mir heute besonders weh.

Nach der eineinhalbstündigen Behandlung, die ich seit vielen Jahren schon Woche für Woche jeden Dienstag unentgeltlich erhalte, wer weiß, ob ich noch leben könnte, ohne die wöchentliche Hilfe Dr. Aschauer's? Ich kann Dr. Aschauer nur von Herzen herzlichen Dank sagen! Und der Schubert-Apotheke (Wien 12., Arndtstraße 88) auch, die mir seit vielen Jahren den chinesischen

Kräuter-Granulattee der Klassischen Chinesischen Medizin stiftet, den ich seit vielen Jahren dazu einnehmen muss.

Nach der Akupunktur führt mich Dr. Aschauer immer in den Garten hinaus, wo ich ein bisschen meditieren und den Garten genießen kann, bis der Fahrtendienst "Gschwindl" mich wieder abholt. Wo jetzt ein winzigkleiner Felsbirnbaum beginnt zu wachsen, stand jahrelang ein hoher, riesengroßer, dicker, fetter Lärchenbaum, den Dr. Aschauer abschneiden ließ. Nur noch eineinhalb Zentimeter sind von diesem Lärchenbaum erhalten, und dieser wunderbare, winzigkleine Lärchenbaumstumpf spielt in meinem Leben eine wichtige und große Rolle, denn im Elternhaus Fenz stand lange Zeit ein Walnussbaum. Und den haben meine Eltern auch ziemlich bald durch einen jungen neuen Walnussbaum ersetzt. Und viele Jahre erfreute ich mich an diesem Stumpf, der im Unteralber Hintaus gestanden ist.

Damals, als ich noch selbstständig mit Autobus und Straßenbahn den Weg fahren konnte, ging ich immer stolz in die Anker-Bäckerei (Wien 15., Gablengasse 5). Heute war ich wieder total hungrig nach der Behandlung, wie ich immer nach der Akupunktur voller Hunger bin, ließ mich vom Fahrtendienst "Gschwindl" auf den Pintplatz bringen, dort setzte ich mich auf die Bank in die Sonne voller Sonnenschein: Ich kaufte mir zwei warme Mineralwasser ohne Kohlensäure, ein Salzstangerl und ein Schinkencroissant mit Gemüse und Eiern.

Diese "meine" verbleibenden Baumstümpfe spielen in meiner Märchenwelt eine große Rolle. Denn meine Poldi-Tant' schenkte mir einmal das kleine Büchlein "Nike, die Ameisenprinzessin" von Hermi Moser, als ich sechs, sieben Jahre alt war. Hermi Moser scheint nicht umsonst mit Vornamen "Hermi" geheißen zu haben, wer weiß, warum ich eigentlich "Hermes" heiß? Denn Hermi Moser, denke ich, zeichnete auch die Titelseite, wo ein ganzer Ameisenstaat unter einem Baumstumpf lebte. So entstand überhaupt die Geschichte der Ameisenprinzessin. Und auf dem Baumstumpf ist meine ganze Kindheit entstanden. Viele, viele Bücher fehlen mir jetzt. Ich weiß nicht mehr, wo sie jetzt sind. Ich kann nur hoffen, dass sie in einem Keller in Klosterneuburg lagern.

Wenn ich jetzt vor Dr. Aschauer's Ordination sitze, träum' ich mich in die Welt von Nike, der Ameisenprinzessin. Ich habe dieses Büchlein unglaublich oft gelesen, hunderte Male, denke ich.

Geträumt hab' ich in der Nacht auf heute von hunderten Stößen hektographierten mit der Schreibmaschine geschriebenen weißen A4-Blättern. Quelle dürfte sein, dass ich jeden Samstag um 11.40 Uhr "help - das Konsumentenmagazin" in "Öl" mir anhöre, und da wurde letzte Woche berichtet, dass eine besachwaltete alte Dame nicht mehr bei Werbefahrten einkaufen darf. Sie hatte für alles viel Geld ausgegeben, das war ihre größte Freude. Und ich hab meinerseits die Angst, dass all die vielen A4-Stöße Papier mir verschwinden könnten, nachdem eine Grundreinigung stattgefunden hat.

Jedenfalls, NAC-HI's Seele ist total solidarisch zu Sir eze und mir. NAC-HI brachte heute Zwiebel und Knoblauch und Wiesenhonig aus Kärnten und schmierte einen Hauch von diesem Kärntner Wiesenhonig auf eine Scheibe Striezel. Das war so ein Gedicht! Obwohl er eigentlich nur für Sir eze gedacht ist, damit sie gesundet. Striezel mit einem Hauch Wiesenhonig ist ein sensationelles Gedicht! Vorher aß ich heute (Die: 2:8:16) vom "Steman" Pfirsich-Joghurtsuppe, gekochtes Rindfleisch mit Dillrahmfisolen, Erdäpfeln. Obwohl Rindfleisch mit Fisolen ein Gedicht ist, ist Striezel mit Kärntner Wiesenhonig ein unübertreffbares Gedicht!
Die: 2:8:16: 20:51.

M I T T W O C H:

3:8:16:

19:28:

Der Mond ist nicht nur einfach nur Mond, wo alle acht Tage sich eine Mondphase vollzieht, weil ich dachte, jetzt kommt jeden Mittwoch die nächste Mondphase. Doch plötzlich vermeldete mir der Computer, dass am gestrigen Dienstag schon Neumond gewesen ist. Weil ich dachte, erst heute sei Neumond! Jedenfalls, eines steht fest: Die Blüten meiner Clivia beginnen zu Ende zu gehen. Eines steht auch noch fest, fürchte ich: Immer seltener werd ich "angefragt". Ich inklusive alle um mich rundherum wissen sich mit mir nichts mehr anzufangen.

Heute um 16 Uhr lief wieder in "Ö1" die Religionssendung "Praxis". Und mir prägte sich dieser Satz ein, der darin gesagt wurde: "Kunst bildete sich, um die Menschen zu hüten, dass sie von der Realität umgebracht werden."

Geträumt hab' ich in der Nacht auf heute dank des gestrigen vielen Rindfleisches von Günter Nenning und den Mitwirkenden des "NEUEN FORVM". Alle Mitwirkenden unterschrieben, dass sie z'sammhalten wollen, dass das "NEUE FORVM" bestehen bleibt. Quelle: meine Verzweiflung. Clever von meiner Traumzentrale als "Erfolg" es mir im Traum erscheinen zu lassen, obwohl alle Ausgaben der "FORVM"-Zeitung, die ich sorgfältig gesammelt habe, längst spurlos verschollen sind.

Essen des Mi: 3:8:16 vom "Steman", serviert von Pape Fall: Rindssuppe mit Paradeiserfrittaten, Gemüsegröstl mit Blattspinat und Spiegelei.

"--- Original Message ---

From: Swobodnik
To: Hermes Phettberg
Sent: Wednesday, August 03, 2016 12:52 PM

Lieber Hermes,

da ich am Wochenende kurzzeitig in Wien weile,
wollte ich fragen, ob ich dich und eze am Samstag so um die Mittagszeit zum
Essen einladen dürfte.

Bei dieser Gelegenheit würde ich auch gerne den Staub von dir mitnehmen.

Ich würde mich sehr freuen dich, euch zu sehen.
Herzlichst Sobo"

"--- Original Message ---

From: "Hermes Phettberg" <phettberg@phettberg.at>
To: "Swobodnik"
Sent: Wednesday, August 03, 2016 7:27 PM
Subject: Re:

Herzlieber Sobo, jedenfalls hüte dich vor meiner nunigen Wohnung - du
würdest sie nicht wiedererkennen, seit sie grundgereinigt wurde. Ich für
mich bin ein Saubattl wie immer geblieben! Martin Sacchetti hat vor der
Grundreinigung sensationell viel in meiner alten Wohnung aufgesaugt und
sorgfältig gesammelt. Ich hab sie griffbereit und küsse sie jeden Tag! Ich
höre jeden Tag "Öl", und da hab ich mehrere Reportagen gehört, wie Leute
sorgfältig kein Geld ausgeben und durch die Lande reisen und Leute anfragen,
ob sie sie irgendwie füttern können. Ich bin auch vor allem auf Deinen Film
"Guaia Guaia" gespannt, wo zwei junge Musikanten quer durch Deutschland
reisten, ohne dabei Geld zu verwenden - diesen Film möchte' ich unbedingt
auch sehen! Vor allem, weil ich die Bluejeans der beiden Typen sehen möchte!
In voller Freude auf Samstag sind wir und ich Deine ergebensten Elenden!
Dein Hermes Phettberg inklusive Sir eze"

"--- Original Message ---

From: Kata
To: <phettberg@phettberg.at>
Sent: Tuesday, August 02, 2016 5:14 PM
Subject: Fwd: Ihr E-Book Lese-Exemplar zum Download

Liebe eze, lieber Hermes,

ich hab eben dieses Lese-Exemplar

(http://www.bookwire-campaign.de/ui/0220/1464772574/mailling/?uid=71938&pcode=81421_S2021&activation_code=5e0b7a2c-39fb-433f-ac9e-a19abb7235fe)

bekommen und musste gleich an Euch

denken - aber ich denke sowieso ganz oft an Euch :-)

Wenn Ihr mögt, könnt Ihr es gern lesen, es ist ein eBook.

Ich komme im November nach Wien und hoffe, Ihr habt ein bisschen Zeit für
mich - ich würde mich riesig freuen!

Bis bald und ganz liebe Grüße!

Kata"

"--- Original Message ---

From: "Hermes Phettberg" <phettberg@phettberg.at>
To: Kata
Sent: Wednesday, August 03, 2016 8:06 PM
Subject: Re: Ihr E-Book Lese-Exemplar zum Download

Herzliebe Katalin, wenn du in Wien bist, bin ich auf jeden Fall immer der Deine! eze und ich sind die Deinen, wenn du in Wien bist! Unbedingt musst du auch wissen, dass Philipp Michael Porta im November eine Barockoper namens "Die Taubenwirtin" in der Nähe des Karlsplatzes inszenieren wird. Elenderweise, Dein hinnicher Hermes Phettberg"

Mi: 3:8:16: 20:15.

F R E I T A G:

5:8:16:

17:03:

Essen des Do: 4:8:16 vom "Radatz": Schweinsleber mit Erdäpfeln, gemischter Salat.

Essen des Fr: 5:8:16: Hühnersuppe vom "Radatz", Banane, Marillenkuchen.

Schon zum zweiten Mal habe ich heuer die Sommergrippe!

"--- Original Message ---

From: "Hermes Phettberg" <phettberg@phettberg.at>
To: "Swobodnik"
Sent: Thursday, August 04, 2016 11:22 AM
Subject: Re:

Lieber Sobo, wir sind am Freitag (also morgen) tagsüber in Unternalb und kommen vermutlich erst abends wieder zurück. (Vorher sind wir per Mail gar nicht und per Telefon wahrscheinlich nur eingeschränkt erreichbar). So ab 19, 20 Uhr ist es am Freitag sicher wieder möglich, evtl. auch schon früher. Hermes freut sich schon total auf dich!

Liebe Grüße

eze"

"--- Original Message ---

From: "Swobodnik"
To: "Hermes Phettberg" <phettberg@phettberg.at>

Sent: Thursday, August 04, 2016 11:25 AM
Subject: Re:

gut zu wissen.

Ja, ich würde so gegen 13 Uhr am Samstag bei euch vorbeikommen, okay?
herzlichst Sobo"

"--- Original Message ---

From: "Hermes Phettberg" <phettberg@phettberg.at>
To: "Swobodnik" <sobo.swobodnik@gmx.net>
Sent: Thursday, August 04, 2016 12:14 PM
Subject: Re:

Lieber Sobo, Hermes sagt, es ist okay - falls du die Möglichkeit hättest früher zu kommen, wäre es aber vermutlich günstiger, Hermes isst ja normalerweise kein Frühstück und bruncht meistens schon so um 11.15 Uhr. Bis 12 Uhr hält er erfahrungsgemäß noch ganz gut durch, aber danach besteht er dann meist darauf, auf der Stelle was zu essen.

Liebe Grüße,

eze"

"--- Original Message ---

From: "Swobodnik"
To: "Hermes Phettberg" <phettberg@phettberg.at>
Sent: Thursday, August 04, 2016 12:17 PM
Subject: Re:

okay bin um 12 da! - dann gehen wir dahin wo ihr wollt.
Ich freue mich.
Gruss s."

"--- Original Message ---

From: "Hermes Phettberg" <phettberg@phettberg.at>
To: "Swobodnik"
Sent: Thursday, August 04, 2016 10:30 PM
Subject: Re:

JUHU JUHU JUHULIA! Ergebenst, Dein elender Hermes Phettberg"

"--- Original Message ---

From: "Hermes Phettberg" <phettberg@phettberg.at>
To: "Swobodnik"
Sent: Friday, August 05, 2016 6:52 AM
Subject: Re:

Lieber Sobo, wir müssen unsere heutige Fahrt nach Unternalb leider absagen - Hermes hat seit den frühen Morgenstunden bzw. Nachtstunden das Vollbild einer Erkältung (ich hab das schon hinter mir, hab nur die Restwehen, Hermes wollte aber unbedingt gestern abend mit Ali mit öffentlichen Verkehrsmitteln nach Liesing fahren, und das war wohl zuviel

Belastung für ihn - bis dahin war er nämlich komplett symptomlos) - also derzeit wäre morgen vermutlich nur ein Besuch bei Hermes in der Wohnung möglich - wobei ich natürlich nicht weiß, wie sehr Du Angst hättest, Dich anzustecken. Appetit hat er "fast" normal (momentan hat er totalen Gusto auf Marillenkuchen, sagt, er möchte nur einen Marillenkuchen essen und sonst nix.) Vielleicht kannst Du dich ja mit so einem Mund/Nasenschutz schützen? Ich kann dir sowas auch gern besorgen - bei Hermes gibt es eine Apotheke in der Nähe, und ich nehme an, die haben sowas.

Liebe Grüße,

eze"

"--- Original Message ---

From: "Swobodnik"

To: "Hermes Phettberg" <phettberg@phettberg.at>

Sent: Friday, August 05, 2016 1:40 PM

Subject: Re:

ja ich komme bei euch morgen vorbei und besorge mir einen Mundschutz, ich bringe Marillenkuchen mit...
Gruss Sobo"

"--- Original Message ---

From: "Hermes Phettberg" <phettberg@phettberg.at>

To: "Swobodnik"

Sent: Friday, August 05, 2016 1:46 PM

Subject: Re:

Lieber Sobo, Hermes wird sich bestimmt freuen! Er hat heute Hühnersuppe, Banane und Marillenkuchen mit großem Appetit gegessen. (Hauptspeise hatte er keine haben wollen).

Für uns wird es ja eher flachfallen, aber falls du morgen abend noch nix vorhast:

"AGORA POETRY SLAM, 6. 8., 18.30

AGORA am Donaukanal, gegenüber Schwedenplatz, bei der Schwedenbrücke

Ein Poetry Slam am Donaukanal, ein Wettlesen um die Gunst des Publikums, siedelt irgendwo zwischen Poesie, Kabarett und Sport, d. h., es treten Schreibende, VortragskünstlerInnen, KabarettistInnen, RapperInnen, gegeneinander an. Es können alle teilnehmen, die sich anmelden.

Wer mitmachen will, hat fünf Minuten Zeit, einen oder mehrere Texte zu präsentieren. Wer ins Finale aufsteigt, braucht Text(e) Für weitere max. 5 Minuten. Egal welches Genre, egal welche Vortragsweise, Hauptsache selbst geschrieben. Sämtliche Sprachen und Dialekte sind erlaubt und erwünscht, Gruppenauftritte möglich. Alle, die mindestens zwei von ihnen selbst verfasste Texte dabei haben und vortragen wollen, können mitmachen. Technische Hilfsmittel, Haustiere und Verkleidungen bitte zu Hause lassen. Gesang nur in sehr kurzen Passagen. Text und Performance stehen im Mittelpunkt. Alle dürfen mitmachen, fast alles ist erlaubt. Das Publikum ist RichterIn.

Das ist, neben durchaus anspruchsvoller Unterhaltung, auch eine Riesengaudi.

Die Moderation übernimmt Christian Schreibi" Schreibmüller. Den GewinnerInnen winken Ruhm, Applaus und Siegerschnaps, VerliererInnen gibt es keine. In diesem Sinne: Word up! Wir freuen uns auf Euer Kommen und Mitmachen. Oder einfach Publikum sein, und dabei gemütlich essen und trinken!"

Liebe Grüße,

eze"

Fr: 5:8:16: 19:34.

S A M S T A G:

6:8:16:

18:57:

In Frankreich wurde das Begräbnis des alten Pfarrers, dem zwei junge Islamisten die Kehle durchgeschnitten hatten, der Anlass einer Idee, dass nun viele an Allah gläubige islamische Menschen in katholische Messen gehen, um auszudrücken, dass wir alle Kinder von Abraham sind, quasi abrahamitisch an einen Gott glauben. Ich habe meinen Heimhelfer, einen edlen an Allah gläubigen jungen Mann, gefragt, ob wir denn nicht auch einmal unseren gemeinsamen Urvater Abraham symbolisieren könnten, indem er mit mir eine Moschee besucht, und ich ihn einmal in eine katholische Messe führen dürfte. Doch sein islamisches Wissen verbietet es ihm strikt, eine katholische Kirche zu betreten! Andersrum erfordert der islamische Glauben, dass ich den Koran lese, wenn ich eine Moschee betreten wollte!

Genau in der Nacht von Donnerstag (Do: 4:8:16) auf Freitag (Fr: 5:8:16), dem Tag, an dem ich mit Sir eze ein Gespräch mit dem Retzer Dechant Clemens Beirer führen wollte, begann ich total arg verkühlt zu werden. Meine Mama hätte gesagt: "Du hast aber heute a feste Strauka (Verkühlung)!" Ich musste den Pfarrer von Unternalb = Dechant von Retz um halb acht Uhr früh anrufen und absagen. Es ist heuer schon die zweite feste Sommergrippe, die ich habe! Aber ich beginne schon wieder, mich zu erholen, und kann nun eze wieder die Gestionsprotokolle ansagen!

Mir erscheint es äußerst wertvoll, dass alle abrahamitischen Menschen in Europa sich gegenseitig ein Symbol der Verbundenheit erweisen. Alle Hindus und alle Buddhisten haben das Allesumfassende generell in sich, denke ich? Zum Beispiel lernte ich in dieser Woche im Yogananda-Tempel einen Buddhisten kennen, und wir tauschten unsere Telephonnummern aus, er wohnt ebenfalls in Mariahilf. Thema dieses Donnerstags im Yogananda-Tempel war, dass wir alle unsere Göttlichkeit erkennen. Als junger Mann schrieb der junge Guru

ParamahansaYogananda in seinem ersten Büchlein "Biographie eines Jünglings", dass er einmal einen Sadhu im weiten Indien, bekleidet nur mit Asche, getroffen hatte, und ihn fragte: "Wie ertragen all die Menschen ihr Menschsein?" Und der Sadhu dachte sehr lange nach, und antwortete dann: "Jeder Mensch hat alle Weisheit in sich, jeder Mensch findet sich letztlich!"

"--- Original Message ---

From: Ryan Mitchell

To: Hermes Phettberg

Sent: Saturday, August 06, 2016 3:15 AM

Subject: since you were absent

Click the link: <https://vimeo.com/176986912>

S A I N T G E N E T

M M X VI

saintgenet.org"

Essen des Sa: 6:8:16: Schinkenfleckerl mit Blattsalat vom "Salzberg", 6.,
Magdalenenstraße 17, Marillenkuchen vom Hafner, serviert von Sobo.

Im heutigen Diagonal (Sa: 6:8:16 um 17:05 in "Öl") war das Thema "Erzherzog Ludwig Salvator" (www.ludwig-salvator.com). Der "dicke Luigi" ging immer sehr schlecht bekleidet, um seine Solidarität mit allen auf seinem Schiff "Nixe" Arbeitenden zu symbolisieren. Eine Frau, die ich zum ersten Mal sah im Yogananda-Tempel, fragte, ob ich weise und fromm sei, weil ich so schöne lange Haare habe, und direkt ausschau wie ein Sadhu. Ich musste sie erst fragen, was denn ein Sadhu sei.

Heute um Punkt zwölf Uhr kam Sobo Swobodnik, der Regisseur von "Der Papst ist kein Jeansboy", bei mir Nachschau halten. UND WENN EINER JE EIN JEANSBOY WAR, DANN ER! Er brachte mir eine Menge Marillenkuchen und Lammgulasch mit Gemüse und Reis usw. Das werde ich morgen verspeisen! Als ich ihm sagte, ich bin aber heute sehr verkühlt, antwortete er: "Na gut, machen wir halt heute keinen Zungenkuss!" Sobo Swobodnik brachte mir auch zwei seiner neuen Filme mit: "Guaia Guaia" und "Silentium. Vom Leben im Kloster". Sobo Swobodnik treibt offensichtlich herum, wie Sexualität und Religion sich z'sammhalten können. Zum Beispiel in "Guaia Guaia" filmt Sobo Swobodnik zwei heutige Sadhus in Deutschland, die ohne Geld, nur mit Gitarre und Fahrrad, durch die Lande ziehen und ihr Leben bewältigen wollen, Carl Luis Zielke und Elias Gottstein. Und in "Silentium. Vom Leben im Kloster" zeigt Sobo Swobodnik den Zwiespalt zwischen der Spiritualität der Klostereintracht und der Säkularität dieses klösterlichen Lebens, die Schwierigkeit, ora et labora! heutzutage zu leben.

Die Weisheit des indischen Sadhus im Dialog mit dem jungen Guru

ParamahansaYogananda inkludiert quasi die Sexualität sowieso automatisch, denn niemals wird ein weiser Mann jemanden sexuell ausbeuten!, denke ich.

Evangelium des 19. Sonntags im Jahreskreis, Lesejahr C: "Wem viel gegeben wurde, von dem wird viel zurückgefordert werden, und wem man viel anvertraut hat, von dem wird man umso mehr verlangen." (Lukas 12, 32-48)

Die Kreuzzüge fanden statt zwischen 1095 und dem 13. Jahrhundert n. Chr. Als die Kreuzritter ihre Kreuzzüge machten und die Araber vertrieben, begann der Islam sich das zu merken, und irgendwie ist es noch im Hinterkopf, dass Islam und Katholizismus nicht z'sammg'hör'n. Und jetzt, 2016, wäre doch dringend Zeit, unsere gemeinsamen abrahamitische Quelle zu erkennen! Die sexuelle Triebkraft der Menschen ist Gottes Schöpfung, wenn es ihn oder es es gibt! Auf jeden Fall ist Liebe die Uridee!

Sa: 6:8:16: 20:32.

32. Kalenderwoche:

Zunehmender Halbmond:

D I E N S T A G:

9:8:16:

07:15:

Essen des Mo: 8:8:16: Karotten-Ingwer-Suppe vom "Radatz", und vom "Steman": Schinkenfleckerl, Kren, Blattsalat.

Phettberg's Twitter-Archiv 2008-2016 upgedatet:

<http://www.phettberg.at/twitterarchiv/index.html> ... Witzig ist die Wortsuche-Funktion...

... Suche die Worte: "Seele", "Gotty", "Jeansboy" , "Papst" , "Tod" , "Gestion", "Nichts", "Leben", "Essen", "ich"

Die Freiheitlichen sind der Schmied, und alle anderen Parteien spielen Schmiedl. Der ungarische Ministerpräsident Viktor Orban ist auch ein Schmied. Und Recep Tayyip Erdoğan ist auch ein Schmied. Kein Bruno Kreisky weit und breit, um "mein" Österreich zu pflegen. Jeden Dienstag hör ich jetzt im Sommer immer um 21 Uhr auf "Ö1" das Hörspiel "Die vierzig Tage des

Musa Dagh" nach Franz Werfel. Als noch im Retzer Stadtkino die Verfilmungen von Karl May gelaufen sind, hatte ich noch Struktur. Ich kaufte mir immer montags das neue Profil und konnte nachlesen, was Bruno Kreisky jeweils falsch macht! Und jetzt möchte ich mir möglichst viele Flüchtlinge in Österreich unterbringen. Mich sehnt es nach einem Gabriel Bagradian, einem redlichen Geraden. Wie der Name schon verspricht, Begradigung! Doch die SPÖ hat ihren Werner Faymann weggeschickt, und ich kann mich sehr schwer umgewöhnen, und würde mich so sehr nach einer geradlinigen Führerfigur wie Bruno Kreisky? sehnen, dies dürfte ich aber nicht einem Simon Wiesenthal erzählen!!! Unlängst las ich im "Falter" einen Verstrickungsroman zwischen Gerhard Oberschlick und Günther Nenning. Das Leben ist äußerst kompliziert. Je mehr Parteien, desto mehr Charisma-Ansprüche! Da ich überhaupt nicht mehr fernsehen kann, seh ich niemandem mehr in die Augen. Und da aber das "Fernsehen" das auch weiß, schminkt es sich wohlweislich!

Meine heurige zweite Sommergrippe lässt mich gar nichts mehr er-riechen. Nur in Dr. Aschauer's chinesischem Kräutergranulat-Tee er-roch ich mir eine Sekunde lang gestern "etwas". Dank Sir eze konnte ich jetzt jeden Tag einen riesen Haufen koten und roch gar nichts davon, von diesen Großereignissen!

In der vorigen Kalenderwoche, der 31., hörte ich in "Ö1" von einer männlichen Künstlergestalt zur Zeit des Ständestaates. Er trug unverschämt kurze Lederhosen, und wurde von der Wiener Polizei deswegen verhaftet. Und irgendwo in Wien werden gerade seine Lederhosen ausgestellt. Aber es ist mir unmöglich, es herauszufinden. War es im "Impulstanz", wo ich das hörte? Oder wurde es in einem anderen Kulturjournalbeitrag berichtet? Führte ein "Impulstanz" ihm zu Ehren einen Tanz mit seinen Hosen auf? Ich hätte eh kein Geld, irgendwohin zu gehen. Auf jeden Fall freut es mich, andere Kerle (Maskulinos) sexy bekleidet meditieren zu können. Und Gott, den Herrn, den Pornographen lobzupreisen! Ryan Mitchell arbeitet auch Tag und Nacht an der Aufarbeitung dieses göttlichen Pornographen: <https://vimeo.com/176986912>!

Die Keuschheit Jesu' Christi muss masochistisch erklärt werden? Ich lebe schon längst in Erinnerung, ohne Sperma, aber meine Erinnerung und Sehnsucht dauert in die Ewigkeit?

Gestern um 16:00 Uhr war Günter Kaindlstorfer Moderator einer Bücherbesprechung in "Ö1": "Passagen - Die Literarische Soiree", da wurde Andre Heller's "Das Buch vom Süden" (ISBN 978-3552057753) begeistert bzw. neidvoll besprochen. Schon wieder Geld das ich nicht habe, möchte ich dafür ausgeben!!! Quasi ist es eine Fortsetzung von Friedrich Torberg's "Tante Jolesch". Und dieses Buch müsste mir auch Sir eze Kapitel für Kapitel vorlesen. Als ich noch selber lesen konnte, lernte ich "Tante Jolesch" auswendig! Alles ist Süden, alles ist unerreichbar! NAC-HI hat sich als mein "intimster" Freund herausgestellt, quasi wurde NAC-HI zu meinem geistigen Bruder. NAC-HI ist ein adoptiertes Waisenkind. Er ist auch ein Einzelkind, ohne Geschwister oder sowas, wie ich, der zwar einen Halbbruder hat, der

aber auch mein Vater sein könnte!

**Spatzen wurden am Sonntag, 7. August in St. Hemma gesichtet!!! JUHU JUHU
JUHULIA!!!**

--- Original Message ---

From: "Johel Moshammer"
To: "Hermes Phettberg" <phettberg@phettberg.at>
Sent: Sunday, August 07, 2016 8:55 PM
Subject: Re: So_31_7_16 Beichtvater

lieber herr fenzius heute sah ich am heimweg von st. hemma auf einem
gehsteig 10 !!! spatzen . sie waren alle im schatten - vielleicht
sind sie höhenängstlich bei der narrischen hitz. im september werden
sie sicherlich wieder in die grabnergasse zurückkehren ... grüsse aus
bekanntem gefilden
jo moshammer - momentan ist paul samt familie in europa - wien --"

--- Original Message ---

From: "Hermes Phettberg" <phettberg@phettberg.at>
To: "Johel Moshammer"
Sent: Tuesday, August 09, 2016 8:53 AM
Subject: Re: So_31_7_16 Beichtvater

Herzliebster Johel, mich würde sehr interessieren, die künstlerischen Ergüsse
Paul's kennenzulernen, der Kontakt zu Paul ist schon so lange her, dass ich
noch gar nichts von Paul's Familie weiß. Vielleicht kann ich, wenn Paul und
Familie in Wien sind, voller Freude Hände schütteln? Dass in St. Hemma sich
Spatzen herumtreiben, das freut mich extrem, davon zu hören, denn ich hab
schon lange nichts mehr von Spatzen wahrnehmen können. In ergebenster
Freude, Euer Hermes Phettberg alias Josef Fenzius"

**Frau Mag. Nitsch-Fitz, die Kinochefin der sich in Auflösungsgefahr
befindlichen "Breitenseer Lichtspiele" möchte im September noch einmal "A
Perception" herzeigen, und ich, Voll-Exhibitionist, würde es allzugerne
machen, dort wieder hinzugehen! Mir gelang es, den Herrn Kulturstadtrat
Andreas Mailath-Pokorny anzusprechen, doch nicht einmal ins Metro-Kino, Wien
1., Johannesgasse 4, kommen Besucher. Extreme Filmideen an extremen Orten
wie zum Beispiel Wien 14., Breitenseer Straße 21 - obwohl die U3 direkt
drunter durchführe, mir ist alles unerreichbar!!! Auf jeden Fall geh ich
hin, wenn Frau Mag. Nisch-Fitz "A Perception" ansetzt, zu jeder Tag- oder
Nachtzeit, oder nackt, komm ich dorthin!**

--- Original Message ---

From: Paul Lothar G.
To: phettberg@phettberg.at
Sent: Monday, August 08, 2016 12:09 AM
Subject: Re: Deine email newsletters

Danke, lieber Hermes! Ich schätze es sehr, dass Du mich hier in Brooklyn
auf dem Laufenden hältst. Ich hoffe es geht Dir einigermaßen gut. Soviel
ich von hier beurteilen kann, haben Dich ja sehr viele Leit' in Vienna
ziemlich lieb". Schade dass es Deine show im TV nicht mehr gibt, aber ich
sehe mir immer noch regelmäßig die vorhandenen Episoden an. Genial! SOWAS

könnte es hier in New York nicht geben. Das war einzigartig.
alles Liebe, Paul aus Brooklyn."

"--- Original Message ---

From: "Hermes Phettberg" <phettberg@phettberg.at>
To: "Paul Lothar G."
Sent: Tuesday, August 09, 2016 9:36 AM
Subject: Re: Deine email newsletters

Herzlieber Paul, wenn Du zu mir sagst "bei uns in New York könnte es soetwas nicht geben" musst du immer bedenken, dass ich mich als Unternalber aus Niederösterreich betrachte!!! Ergebenst, Dein elender Gumpendorfer Hermes Phettberg"

"--- Original Message ---

From: McGoohan
To: Hermes Phettberg
Sent: Sunday, August 07, 2016 1:35 PM
Subject: Twitter-Archiv 2008-2016 upgedatet

<http://www.phettberg.at/twitterarchiv/index.html>

Witzig ist dort noch die Wortsuche-Funktion...

"Seele" 11 Treffer
"Gotty" 19 Treffer
"Jeansboy" 21 Treffer
"Papst" 31 Treffer
"Tod" 31 Treffer
"Gestion" 77 Treffer
"Nichts" 161 Treffer
"Leben" 229 Treffer
"Essen" 313 Treffer
"ich" 3'421 Treffer"

"--- Original Message ---

From: "Hermes Phettberg" <phettberg@phettberg.at>
To: McGoohan
Sent: Tuesday, August 09, 2016 9:55 AM
Subject: Re: Twitter-Archiv 2008-2016 upgedatet

Herzlieber McGoohan, dies: "Phettberg's Twitter-Archiv 2008-2016 upgedatet. Witzig ist dort noch die Wortsuche-Funktion... Suche die Worte: "Seele", "Gotty", "Jeansboy" , "Papst" , "Tod" , "Gestion", "Nichts", "Leben", "Essen", "ich" wird soeben unter "Phettberg liebt" erscheinen. In großer Freude, dass das geschehen ist! Dein elender Hermes Phettberg"

Soeben ausgetwittert auf https://twitter.com/phettberg_liebt:

"Phettberg's Twitter-Archiv 2008-2016 upgedatet:
<http://www.phettberg.at/twitterarchiv/index.html> ... Witzig ist die Wortsuche-Funktion..."

"... Suche die Worte: "Seele", "Gotty", "Jeansboy" , "Papst" , "Tod" , "Gestion", "Nichts", "Leben", "Essen", "ich"

Essen des Die: 9:8:16 vom "Steman": Rindsuppe mit Eintropf, Bandnudeln mit sautierten Pilzen, getrockneten Paradeisern und Parmesan.

Die: 9:8:16: 10:27.

M I T T W O C H:

10:8:16:

07:31:

Solang Schatten war, saßen zehn Spatzen an der Fasangartengasse, doch kaum erschien die Sonne, flogen sie davon!

Oft ist NAC-HI der einzige, der mich noch anruft. Und wenn NAC-HI mich anruft, denk ich immer: Ich habe einen Lottotreffer! Und bat ihn, mir einen Marillenkuchen mitzunehmen, den werd' ich dann mit eze teilen: halb eze, halb ich. Dann erschien tatsächlich NAC-HI und brachte vom "Hafner" sogar zwei Marillenkuchen mit! Ich - im vollen Glücksrausch - dachte sofort, einen Sir eze zu geben, und den zweiten Marillenkuchen schob ich ganz sorgfältig fürs Abendessen dann ins leere "Hafner"-Sackerl zurück. Ab diesem Augenblick begann NAC-HI sphinxisch folgenden Satz zu reden, und immer wieder zu wiederholen: "ICH KANN'S NICHT GLAUBEN!" Und lachte Tränen. NAC-HI ist hochgebildet, und ich habe längst aufgegeben, das Sphinxische zu erforschen! Erst als ich dann mein Abendessen drannahm, begannen bei mir die Tränen zu kullern. Ich wusste sofort, warum NAC-HI Tränen lachen musste.

Stell dir vor, einer will dir etwas Gutes tun, und der bringt dir zwei Marillenkuchen. Du nimmst sie in die Hand und lagerst sie in deinen Vorrat ein, denkst keine Sekunde daran, auch ihm Kaffee und Kuchen davon anzubieten. Bis tief in die Nacht (heute nacht um 3 Uhr früh) erscholl ein langes Feuerwerk und ich musste weiter Tränen lachen, weil ich wusste nun, was das sphinxische "Ich kann's nicht glauben!" bedeutet hat. Ich würde gerne wissen, warum es in Wien mitten in der Nacht um drei Uhr früh ein lautes Feuerwerk zu geben vermag, und alle Menschen, wie ich zum Beispiel, erwachten, und alle Hunde weinen erschrocken auch. Nur Sir eze schlief weiter. War das zur Feier, weil mit gestrigem Datum (Dienstag: 9:8:16) feierte die Welt Welterschöpfungstag des Jahres 2016???

Essen des Mi: 10:8:16 vom "Radatz": Gemüsecremesuppe, ein halbes Grillhendl, Kartoffelsalat, Semmel, Salzstangerl.

Ich hatte die Idee gestern - wie ich so bin - und rief Frau Professor Nitsch-Fitz nachmittags an, und bot ihr an, einen kompletten Phettberg-Tag in den "Breitenseer Lichtspielen" anzubieten, beginnend mit dem Film "Guia Guia" von Sobo Swobodnik, fortgesetzt mit dem Film von Sobo Swobodnik "Der

Papst ist kein Jeansboy", und, auch von Sobo Swobodnik, "Silentium - Vom Leben im Kloster", denn ich wollte ursprünglich ja auch einmal ins Stift Klosterneuburg! Dann käme Kurt Palm's Film "Hermes Phettberg, Elender", und ganz am Schluss Daniel Pfander's Sexfilm mit mir als Witzfigur, "A Perception". Da könntest du die ganze Nacht mich sehen, gemütlich im Holzgestühl der "Breitenseer Lichtspiele", und mit mir einschlafen, wie es sich für Masochisten gehören würde!

Mi: 10:8:16: 07:55.

D O N N E R S T A G:

11:8:16:

22:57:

"--- Original Message ---

From: Dietmar K.

To: phettberg@phettberg.at

Sent: Thursday, August 11, 2016 5:32 PM

Subject: Am Predigtstuhl 46

Sehr geehrter Herr Phettberg,

Als gelegentlicher Falter-Leser ist es mir immer wieder eine große Freude, Sie als kritischen Geist und wachen Beobachter des Zeitgeschehens in Aktion zu lesen!

Wie mir zu Ohren gekommen ist, befiehlt der zum Glück gescheiterte Linzer Bischofskandidat Gerhard Maria Wagner seiner Gemeinde, den Gruß in der Liturgie "Der Friede sei mit dir" so kurz und knapp wie möglich zu halten, weil es darum nicht ginge. Pharisäer wie er haben offensichtlich nie begriffen, worum es im Christentum geht. Denn wenn nicht um den wohlmeinenden Friedenswunsch füreinander, für die Menschheit, worum denn dann?

Gottes Segen auf all Ihren Wegen

Mit herzlichen Grüßen

Dietmar K."

"--- Original Message ---

From: "Hermes Phettberg" <phettberg@phettberg.at>

To: "Dietmar K."

Sent: Thursday, August 11, 2016 11:27 PM

Subject: Re: Am Predigtstuhl 46

Herzlieber Dietmar, soeben wurde um 21 Uhr in "Öl" "Im Gespräch" aus dem Jahre 1988 wiederholt, wo Peter Huemer mit der Schriftstellin Mira Lobe sprach, und ich erfuhr darin, dass der Vater von Mira Lobe ein total sozial organisierter Mensch gewesen ist. Er war Leiter des evangelischen Kirchenchors und gleichzeitig Orgelspieler in der Synagoge! Mich begeistern solche Situationen, wo das Herz zuoberst liegt! Dies geschah einige Jahre, bevor die Nazis ganz Europa ruinierten. Mira Lobe hat sovieler wunderbare

Bücher geschrieben, besonders gefiel mir heute, wie Frau Lobe von einer jungen Maus in der Sowjetunion erzählt, der berichtet wurde: "Als Lohn gibt es Freiheit!" Und die Maus wusste gar nicht, was das sei, die Freiheit. Da antwortete ihre Mama: "Speck ist gut, Käse ist gut, aber Freiheit ist über allem drüber!" Es scheint, herzliebster Dietmar, wie wenn wir einer Meinung wären. JUHU JUHU JUHULIA! Dein ergebenster Hermes Phettberg"

"--- Original Message ---"

From: "Hermes Phettberg" <phettberg@phettberg.at>
To: "Mag. Anna Nitsch-Fitz"
Sent: Thursday, August 11, 2016 8:55 AM
Subject: Re: September 2016?

Liebe Frau Mag. Nitsch-Fitz, Hermes ist immer sehr spontan und dann nicht mehr zu bremsen - ich hatte ihm geraten, zuerst bei Sobo Swobodnik und Kurt Palm wegen der Rechte der Filme anzufragen, aber er wollte unbedingt sofort, dass ich alle Beteiligten informiere. Kurt Palm hat sich ja bereits gemeldet, die E-Mailadresse von Sobo Swobodnik ist: sobo.swobodnikXXXXXXXX Seine Telefonnummer: Telefon: 0049 XXXXXX bzw. für Berlin 030 - XXXXXX (eine der beiden müsste aktuell gültig sein).

Ich fürchte aber, dass es bei ihm mit den Rechten ähnlich schwierig aussieht, zumal beide Filme vor nicht allzulanger Zeit in Deutschland in einigen Kinos gespielt wurden. Er ist sehr nett, war Hermes kürzlich wieder besuchen und antwortet normalerweise recht prompt auf Mails, möglicherweise erkundigt er sich noch - ich glaube nicht, wenn es eine Möglichkeit gäbe, dass er die Hermes vermasseln wollte.

Hermes ist kein Kaufmann und denkt halt nur an den Inhalt der Kinofilme, insbesondere "Guaia Guaia" hat es ihm total angetan (nicht zuletzt wegen der hübschen, authentischen beiden jungen Burschen) - ich hab ihn noch nicht gesehen, Sobo Swobodnik hat Hermes aber kürzlich beide DVDs (auch von Silentium) vorbeigebracht, von "Der Papst ist kein Jeansboy" (und den Reaktionen der Leute im Kino), weiß ich dass er das Talent hat, unglaublich eindrucksvolle, aussagekräftige und berührende Filme zu machen - er hat ja auch einen wichtigen Dokumentarfilmpreis erhalten. Also von der Qualität her brauchen Sie sich da sicher keine Sorgen zu machen.

Was "Kill Bill" betrifft, vermute ich, dass es sich da um ein Missverständnis handelt (evtl. ein Fehleintrag in einer Datenbank), ich habe zwar einen Film "Kill Bill" gefunden, Google Treffer zeigen auch etwas missverständlich einen Zusammenhang mit Hermes Phettberg und Kurt Palm an, aber Hermes kann sich nicht erinnern, je bei einem solchen Film mitgewirkt zu haben, und seine Filmographie ist ja auf Wikipedia lückenlos vermerkt.

Von den Mails weiß ich, dass sehr viele Leute, insbesondere Jüngere großes Interesse an der "Netten Leit Show" haben - sehr viele Folgen davon sind auf Youtube unentgeltlich zu sehen - ich denke aber trotzdem, dass welche kommen würden - es schreiben auch immer wieder Leute, dass sie sich die DVD gekauft haben und immer wieder ansehen. In dem Fall liegen die Rechte wohl beim ORF, aber auch da ist ja Kurt Palm der richtige Ansprechpartner.

Hermes hat angedeutet, dass er eine Idee hat, die er gerne telefonisch mit Ihnen besprechen möchte. (Aber wie gesagt: er ist immer sehr spontan und enthusiastisch, dann auch nicht mehr zu bremsen, was ja irgendwie auch gut ist, aber an das ganze Rundherum denkt er dann oft nicht mehr bzw. geht davon aus, dass das dann gehen wird bzw. gehen muss).

Liebe Grüße,

eze

PS: ich bin jetzt noch bis zum nächsten Wochenende total im Stress, danach hab ich wieder mehr Zeit."

Heute ist Gumpendorf wolkenfrei, die Perseiden wären so gut zu sehen, aber ich bin zu faul und zu müde und gehe lieber schlafen.

Heute kam der "Fonds Soziales Wien" kontrollieren, ob sein Geld korrekt verwendet wird, zum Beispiel in meinem Fall von der Volkshilfe. Und mein Heimhelfer Y. hatte heute Heimhilfe-Dienst, und die junge steirische Frau, die die Kontrolle durchführte, sagte zu mir, mir ein bisschen schlechtes Gewissen einflüsternd: "Er hat ja jeden Tag eindreiviertel Stunden Zeit! Was macht er da jeden Tag die viele lange Zeit?" Wenn die herzliche Frau wüsste, wie kompliziert ich bin, nie kann ich ausdrücken, was ich gerne hätte, und die Heimhelfer sind meistens keine gebürtigen Deutschsprechenden, durch meine drei Schlaganfälle und Wortfindungsstörungen gerät es mir sehr schlecht, eine gelingende Kommunikation zu gestalten. Dann ging mein heutiger Heimhelfer um Spinat und Spiegelei, und kam zurück, und ich hatte schon gefrühstückt und erfolgreich in den Leibstuhl meiner Mama hineingekotet. "DIES SIEHT DIE KONTROLLE ABER NIE"! Ein aus einem andern Kontinent einberufener junger Mann, der als Heimhelfer funktionieren muss, bekommt nun Kot eines alten Mannes serviert, und muss "es" wegräumen. "DIES SIEHT DIE KONTROLLE ABER NIE"! Denn die Kontrolle war schon wieder längst bei einer anderen Kontrolle. Ich bin jedenfalls der Volkshilfe total dankbar und sehr, sehr glücklich, dass es die Volkshilfe so gut funktionierend in Wien gibt!

In der morgigen "Kronenzeitung" sagt Bundeskanzler Christian Kern in etwa, SPÖ und ÖVP sind einer Meinung, dass 37.500 die Obergrenze bleibt, wieviele Flüchtlinge nach Österreich kommen dürfen. Den ganzen Tag hör ich "Ö1", alles geht so schön pomali, keine Erregung nirgendwo nehm' ich wahr in Wien, so viele Flüchtlinge sind in Griechenland einquartiert, alle, die rechtsstehend sind, haben längst entschieden, keiner nimmt mich an der Hand und sagt! "Es wäre höchste Zeit, Jesus Christus auferstehen zu lassen!", noch dazu, wo durch diesen El Nino ganz Südafrika verhungert. Gibt es überhaupt keine Linken mehr in ganz Wien?

Circa heute begeht Fidel Castro seinen neunzigsten Geburtstag, Papst und Barack Obama haben schon Kontakt zu ihm. Schön langsam beginn auch ich, durch "Ö1" die große Geschichte Fidel Castro's zu erlernen. Wo war ich all die vielen Jahre in meiner Jugendzeit? Die Clivia ist abgeblüht, ich kann meine Haut auch schon wieder riechen. Heute (Do: 10:8:16) gab's im "Steman": Hühnersuppe, Cremespinat, Spiegelei, Rösterdäpfeln. Morgen (Fr: 12:8:16) gibt's beim "Steman" zu essen: Klare Gemüsesuppe, Fischgröstl, Zwetschkenknödel."

Do: 11:8:16: 23:32.

S A M S T A G:

13:8:16:

20:15:

Essen des Die: 9:8:16 vom "Steman": Rindsuppe mit Eintropf, Bandnudeln mit sautierten Pilzen, getrockneten Paradeisern und Parmesan.

Solang Schatten war, saßen zehn Spatzen an der Fasangartengasse, doch kaum erschien die Sonne, flogen sie davon!

Essen des Mi: 10:8:16 vom "Radatz": Gemüsecremesuppe, ein halbes Grillhendl, Kartoffelsalat, Semmel, Salzstangerl.

Essen des Do: 11:8:16 vom "Steman": Hühnercremesuppe, Cremespinat, Spiegelei, Rösterdäpfel.

Mich begeistern solche Situationen, wo das Herz zuoberst liegt!

Essen des Sa: 13:8:16: Hühnersuppe vom "Radatz", Chili con Carne von "Inzersdorfer", "Machland"-Krautsalat vom "Billa".

Futter des So: 14:8:6: Ravioli mit Paradeiserauge von "Inzersdorfer", Marillenkuchen vom "Hafner".

Die Hundstage des Jahres 2016 wirst du dir merken!

In der heutigen Wettervorhersage wurde gesagt "Der Sommer erholt sich", doch am Dienstag, dem 16:8:16 wird es wieder so kalt wie heute. Die Hundstage des Jahres 2016 wirst du dir merken! Ich bin schlimm hasari (heiser)!

Nach dem Mittagessen (Dosen-Chili con Carne) hatte ich circa eine Stunde immer das Gefühl, ich müsste oder könnte jetzt. Genau während dieser Zeit rief mich jemand am Festnetz an, aber ich kann nicht so einen weiten Weg bewältigen. Also blieb mir die Hoffnung Kontakt für heute unerfüllt! Apropos "Kontakt": Schräg gegenüber von meinem Schlafzimmer befindet sich eine Dachmansarde mit einem kleinen Erker darauf, und auf diesem Erker thront eine Art sieben Meter lange Radioantenne für weltweiten Radioempfang. Jeden Tag schau ich wie benommen, ob auch heute wieder diese sieben Meter Antenne hier sich befinden? Als ich ab circa 1982 in Gumpendorf zu wohnen begann, wohnte schräg gegenüber ein, zwei Stockwerke unter dieser Radioantenne ein sehr beliebter freiheitlicher Nationalratsabgeordneter, der jetzt schon längst verstorben ist, Gustav Zeillinger. Er rauchte Pfeife, ich war öfters im Nationalrat zu dieser Zeit als Zuseher, ich sah ihn oft in der Wohnung neben seiner Sekretärin, Heide Schmidt, aus dem Fenster schauen und Pfeife rauchen. Ich weiß nicht, wo er wohnte, und wo Frau Schmidt wohnte, jedenfalls war damals noch die österreichische Parteienlandschaft insgesamt

mir sympathisch, mit Bruno Kreisky an der Spitze!

Morgen wird mir Sir eze eine Inzersdorfer Dose "Ravioli mit Tomatensauce" aufmachen und wärmen, und dazu gibt es Kaffee und Marillenkuchen vom "Hafner".

Apropos Essen: Meine wahre seelische Heimat find' ich mir immer jeden Samstag um 17.05 Uhr in "Diagonal - Radio für Zeitgenossys". Heute wurden Erdäpfeln gekocht: Seit heute weiß ich nun, dass 2015 statistisch in China die weltweit meisten Erdäpfeln angebaut werden. Bis jetzt dachte immer, es sei Reis, der China sättigt. Doch heute hab ich voller Befriedigung "Diagonal" über die Erdäpfeln gehört. Erdäpfeln waren meine Kindheit, ich musste jeden Tag für die Schweine einen Riesenkochtopf Erdäpfeln abkräutern und dann kochen. Überhaupt ist "Öl" meine Lauschwonne total!, nur dass die meisten Reportinnen ihre Berichte zuerst auf Papier schreiben und dann vorlesen, und niemals frei reden, und um nur ja die Sekunden, die laut Plan vorgegeben sind, einhalten zu können, lassen sie dabei ein Metronom laufen und du schläfst unweigerlich dabei ein, keine Musiknummer ist so millimetergenau wie das Nachrichten-Metronom des "Öl"!

"--- Original Message ---"

From: "Hermes Phettberg" <phettberg@phettberg.at>
To: "Kurt Palm"
Sent: Friday, August 12, 2016 10:50 PM
Subject: weltweit an alle

Herzlieber Kurt, eine Idee drängt in mir: 1.) Die "Breitenseer Lichtspiele" im Eigentum von Frau Professor Mag. Nitsch-Fitz drohen einzugehen. 2.) Der elende Hermes Phettberg benötigt was zu tun zu haben: Ich will also eine ganze Filmmacht namens "Phettberg in der Nacht", wo sechs Kinofilme von ca. 18 Uhr am Abend bis sechs Uhr in der Früh pausenlos laufen:

"Hermes Phettberg, Elender" von Kurt Palm

"Guai Guai" von Sobo Swobodnik

"Silentium" von Sobo Swobodnik

"Der Papst ist kein Jeansboy" von Sobo Swobodnik

"A Perception" von Daniel Pfander

Ich werde alle Rechteinhaber anflehen, zur Rettung der "Breitenseer Lichtspiele" in Wien Penzing, dass sie nix dafür kassieren, sondern nur ein Auge zudrücken, wenn die "Breitenseer Narren" das älteste noch immer in Betrieb befindliche Kino der Welt, die "Breitenseer Lichtspiele", in ihr nächstes Existenzjahrhundert hinüberretten wollen, indem sie ein Körbchen aufstellen. Der Filmemacher Sobo Swobodnik ist eine Art Parallelexistenz zu "mir", er war Ministrant und wollte Pfarrer werden.

Vielleicht kann Hans Hurch, der Direktor der Viennale, beginnen, über solche Menschen wie meinereins Kinonächte zu stiften mit aufgestellten Körbchen zur

1.) Rettung der "Breitenseer Lichtspiele" und 2.) zur Exhibitionierung der Objekte, die sich gerne in Erinnerung halten wollen, wie meinereins. Auf jeden Fall wäre ich bereit, die so circa einmal im Monat stattfindenden "Phettberg's Filmmächte" anzumoderieren. Jedenfalls ist der Fahrtendienst "Gschwindl" bereit, mich einmal im Monat hinzufahren. Heimfahren kann ich dann sehr gut mit der U3, wenn mich dann wer heimschöbe. Am Heimweg wird's auch irgendwo Würstl geben, denke ich?

Ergebenst, Dein elendes Objekt Hermes Phettberg"

"--- Original Message ---

From: Jörg K.
To: phettberg@phettberg.at
Sent: Tuesday, August 09, 2016 12:08 PM
Subject: Anfrage an den Talkmaster und Schriftsteller...

Sehr geehrter Herr Phettberg,

hier eine kurze Email von Jörg K. aus dem kleinen Städtchen xxxxxxx in der sächsischen Oberlausitz/Deutschland.

Seit einigen Jahren sammle ich die Signaturen für mich interessanter Moderatorinnen und Moderatoren, Talkmaster, etc. von früher und heute aus Deutschland, Österreich und der Schweiz...ein tolles Hobby mit zumeist positiven Reaktionen seitens der von mir angemailten Damen und Herren, aus meinem persönlichen Umfeld, etc. .

Da es mir bisher leider nicht geglückt ist, per Tausch an Autogramme von Ihnen zu gelangen, würde ich mich sehr freuen, demnächst mal ein signiertes Foto oder eine signierte Autogrammkarte von Ihnen in meinem Briefkasten vorzufinden.

Ich hoffe Sie können trotz einer sicherlichen Vielzahl solcher Anfragen meine Bitte erfüllen und lassen mich nicht vergeblich auf Überraschungspost aus Wien warten.

Ich bedanke mich für Ihre Mühe und wünsche Ihnen Glück, Gesundheit und weiterhin ne gute Zeit!

Es grüßt Sie freundlich...

Jörg K.

xxxxxxxxxxxx
D-xxxxxxx
GERMANY"

"--- Original Message ---

From: "Hermes Phettberg" <phettberg@phettberg.at>
To: "Jörg K."
Sent: Saturday, August 13, 2016 9:51 PM
Subject: Re: Anfrage an den Talkmaster und Schriftsteller...

Herzlieber Jörg, lange Zeit ist es schon her, dass jemand von mir ein Autogramm haben wollte. Für Dich habe ich jetzt eben eine Autogrammkarte geschrieben. Aber eigentlich kann ich mir gar keine Briefmarke leisten, Sir eze muss es zahlen, ist aber selber arm wie eine Kirchenmaus. In großer Freude, Dein elender Hermes Phettberg"

Evangelium des 20. Sonntags im Jahreskreis, Lesejahr C: "Wie froh wäre ich, es würde schon brennen!" (Lukas 12, 49-53).

Die Theologin Regina Polak hat heute um 19.05 Uhr in "Ö1" in "Logos - Theologie und Leben" gesprochen, dass im Moment genau in dieser Situation Gotty bei uns anklopft. Wer nicht weiß, was nun zu tun wäre, ist arm dran!!!
Sa: 13:8:16: 22:16.

33. Kalenderwoche:

M O N T A G:

15:8:16:

19:37:

Red Letterday

Ferragosta

(Maria Himmelfahrt)

Das heutige Evangelium behauptet den Mythos, dass die heilige Maria Muttergottes mit Leib, all ihren Knochen und all ihren Häuten im Himmel oben schwebt.

Immer fester dringt in mich ein, dass der heutige Marien-Feiertag "uns" mitteilen will, dass Maria, d.h. ein vierzehnjähriges schwangeres bildhübsches Mädchen, "Gott" in ihrer Not erkannt hat. Wenn ihre Not erkannt wurde, wird auch wohl meine Not von Gotty erkannt werden? Maria, die mit Jesus schwanger ist, geht ja auch im heutigen Evangelium (Lk 1,39-56) zur Frau des Zacharias, die ebenfalls schwanger ist, mit Johannes dem Täufer, und bleibt drei Monate bei ihr. Der Gentleman Zacharias hat sicher den Zimmermann Josef zu bewegen vermocht, Maria bei sich aufzunehmen und sich mit ihr zu verloben. Jeden Tag schwanke ich hin und her, ob es denn wirklich Gott gäbe oder gar nicht? JEDENFALLS ist die Chimäre Gott eine gewaltige Lebenshilfe. Ein Psychiatry wie mein allerallererster einer gewesen ist, Dr. Kenneth Thau, den ich ab 1989 besucht habe (große Freudianische Analyse), also einer, der Sigmund Freud nacheifert, hätte sicher damals zur gotischen Zeit den Leuten zum Trost gesagt: "Wenn du gestorben bist und brav und entgegenkommend dein Leben lang warst, also vielen zu leben geholfen hast, kommst du in den Himmel und kannst dort weiter das Leben genießen!" Immer mehr und immer öfter wünsch ich mir Gotty am Nachtkastl. Es wär doch so schön, ewig leben zu vermögen, wie all die "Schriften" es behaupten, wenn du brav und hilfreich dein Leben lang warst!

Klemens Maria Hofbauer kam 16-jährig nach Znaim, der Nachbarortschaft meiner Heimat Retz, um Bäcker zu werden. Auch war mein Kindheitspfarrer Alois

Schmeiser aus Olmütz nahe Znaim. Zu Ostern 1782 kam Papst Pius VI. nach Wien, um Kaiser Joseph II. milder zugunsten der Kirche zu stimmen. Und Klemens Maria Hofbauer wollte einen Papst einmal erleben. Er war vom Orden der Redemptoristen, die den Papst in Wien beherbergten, begeistert und wollte auch Pfarrer werden, er hatte eine große Begabung zu reden - die meisten Wiener Dienstmädchen stammten damals ebenfalls aus Böhmen, wie er, und er hielt für die böhmischen Dienstmädchen jeden Tag um fünf Uhr früh eine Messe und eine Predigt in böhmischer Sprache. Zumindest weiß ich das von "Ö1", 15.8.16, um 19.05 Uhr ("Ideen, Mythen, Feste") und durch Wikipedia. Klemens Maria Hofbauer ist in der Kirche "Maria am Gestade" (Wien 1., Salvatorgasse 12) begraben, wo noch heute alle Böhmischsprechenden ihre Gottesdienste besuchen können. Kaiser Joseph II. wollte eigentlich die Kirche niederreißen, jedenfalls machte er sie zu einem Pferdestall, bis Klemens Maria Hofbauer auftauchte. Die Kirche "Maria am Gestade" hält auch heute noch jeden Tag um 10 Uhr eine Ausspeisung für Arme ab. Meine Retzer Dominikanerkirche ist auch gotisch. Und wenn ich die Kirche "Maria am Gestade" sehe, kann ich mir gar keine wohligere Kirche vorstellen, "am Gestade" heißt sie deshalb, weil sie nahe am Donaustrom lag. Heutzutage ist es mir unmöglich, die vielen Stufen hinaufzusteigen. Aber ich würde so gerne Wiens schönste gotische Kirche noch einmal besuchen! Der Stephansdom ist auch gotisch, aber viel romantischer ist "Maria am Gestade"!

Davor lief in "Ö1" heute (Mo: 15:8:16 um 18.15 Uhr) "Mit.Schnitt" über den "Wiener Beschwerdechord" mit dem Nino aus Wien, deren Hymne ist ja "Beschwert euch endlich, ihr alle!" Es ist immer eine Art Litanei, Nino singt vor, und der Beschwerdechord antwortet im Chor!

Heute verhungerte ich nicht, weil Sir eze mir vom "Hafner" Marillenkuchen und Lammburger vom "Le Backo" (Wien 7., Mariahilfer Str. 126) herbeischleppte, und dazu gab's Krautsalat aus dem Kühlschrank!

Morgen (Die: 16:8:16) hab' ich ein wunderbares Hoch zu erwarten: Zuerst fährt mich der Fahrtendienst zu Dr. Aschauer, und dann liefert er mich im "Café Jelinek" ab, und da bekomm' ich endlich wieder einmal Würstl mit Senf und Kren.

Mo: 15:8:16: 21:08.

D I E N S T A G:

16:8:16:

23:05:

Dr. Aschauer musste in seiner Ordination heute sogar einheizen, weil es war ziemlich kühl. Ich lieg' ja immer vorm Kirschbaum hinterm Fenster und sah da erstmals eine dickliche graue Katze, die mich neugierige anschaute. Und ich musste sie natürlich auch anschauen. Dr. Aschauer fragte mich nur: "Welche

Farbe hat die Katze?" Als ich antwortete "grau", sagte er, "Das ist Lilly, die Gattin des Katers Herrn July." Ich bin schon so lang unter der Gunst von Dr. Aschauer, und lernte die Katzen schon kennen, als sie noch ganz kleine Katzenbabys waren. Mein heutiger "Gschwindl"-Fahrtendienstfahrer war auch einige Zeit auf Urlaub, und hat sich einigermaßen fettgefressen. Ich bin auch so schrecklich verfressen, und Dr. Aschauer meinte: "Ich flehe Sie an, hören Sie auf zu fressen, wir brauchen keinen neuen Schlaganfall!" Nach der Akupunktur wollte ich diesmal nicht in den Garten hinaus, sondern blieb im Warmen. Gestern sagte McGoohan bei unserer telephonischen Gestionskonferenz "Ich kenn' gar keine Hundstage, ich kenn' nur Eisheilige!" Nach meiner Orgie vorm Café Jelinek im Freien schob mich Herr Pape Fall zum Loquaipplatz. Eine Frau, die ausschaute wie ein Mann und so kurze Haare hatte, wie es in Wien jetzt für Jünglinge Mode ist, saß mir vis-à-vis am Loquaipplatz, plötzlich stand er oder sie auf, und kam nach einer Viertelstunde wieder mit zwei Kaffeebechern in der Hand, und fragte mich: "Wollen Sie auch einen Kaffee?" Doch ich hatte schon zwei Häferlkaffee getrunken, zuerst mit Würsteln und dann mit Linzertorte. Ich musste die Frau bzw. den Jüngling anlügen, ich nahm den Becher mit dem Deckel brennheiß in die Hand und stellte ihn neben mich auf die Erde, hatte aber dabei eine riesen Sehnsucht nach Wasser. Peter Campa kam zufällig des Weges über den Loquaipplatz, und ich flehte ihn an: "Besorg mir Wasser!" Und dieser wunderbare Gentleman, den ich schon von der "Netten Leit Show" von damals kenne, schleppte mir ein Riesenglas Wasser daher. Mein Körper weigert sich, Kaffee zu trinken, doch nach Wasser ist ihm ganz fest! Es ist schon mühsam, zuerst drei Stunden allein vorm Café Jelinek im angemieteten Schanigarten zu sitzen, und dann allein unter der vollen Sonne am Loquaipplatz zu sitzen. Nur ein junger Gentleman mit kurzen Jeans und T-Shirt hatte zwei Hunde bei sich, die Hundegattin hieß "Mätzi" und der Hundegatte heißt "Mantzi". Es war so ein Genuss, diese drei göttlichen Lebewesen zu verfolgen! Der ganze Loquaipplatz war sonst die ganze Zeit leer, nur einmal wurden die Glasflaschen entleert, das war ein höllischer Lärm! Sonst war es die ganze Zeit nur fad. Immer mehr stoß ich in das völlige Nichts, Einsamkeit total! Morgen (Mi: 17:8:16) wird mich Herr Pape Fall, mein Heimhelfer, vom "Steman" füttern mit: Rindsuppe mit Nudeln, Selchschoopf mit Gemüselinsen, Serviettenknödel.

Geträumt hab' ich in der Nacht auf heute von der "Kronen Zeitung": Ich gab ihr den Auftrag, sieben Inserat-Seiten wie sie real in der "Kronen Zeitung" kürzlich erschien sind, perfekt als Inserate wiederzugeben, das heißt, mein Traum mahnte mich, ich schreibe nur "Öl" immer ab. Als ich im ersten Jahrgang der Retzer Handelsschule hörte, dass Diplomkaufmann Eduard Strebl seine Arbeit in Retz beendet - wir hatten uns sehr angefreundet, ich und er, er schenkte mir immer die "Neue Zürcher Zeitung", und ich begann, sie am Dachboden des Elternhauses einzulagern - gründete ich eine Zeitung: "Eduard-Strebl-Erinnerungszeitung". Mehr ist einfach nicht in mir, was soll ich machen? Doch ich hätte so gerne noch mehr in mir.
Die: 16:8:16: 23:42.

V o l l m o n d:

F R E I T A G:

19:8:2016:

07:55:

Im Traum war ich heute dort, wo das Burgtheater seine Reclamhefte probt. Es waren viele Proberäume, zurück bis 1955, wo alle reclamwürdigen Stücke geprobt wurden. Und dort, wo sie geprobt wurden, lagen die Reclamhefte in einem Regal, museumsreif. Quelle: Endlich gab's gestern wieder einmal im "Ö1"-Journal eine richtig perfekte Toninstallation, sodass du verständlich mitfiebern konntest, worum es im besprochenen Theaterstück geht, auf der Ebene aller "Ö1"-Staatsopernübertragungen! Ich kann mich noch erinnern, wie ich noch jedes Wochenende immer am Samstag im Elternhaus war, und am Nachmittag gab's immer in "Ö1" eine Sendung mit Theaterrezensionen, wie noch jetzt zum Beispiel über die neuerscheinenden Romane. Und da hatt' ich ein tragbares Radiogerät, mit Batterien betrieben, ging damit ins Hintaus, setzte mich auf den Stumpf des gefällten Walnussbaumes und hörte Aktuelles über besuchenswerte Theaterstücke in Österreich. Ich kann mir eh keinen Theaterbesuch leisten, aber "Ö1" könnte sich leisten, perfekten Ton zu liefern. Überhaupt schreit meine Seele nach Kunstfähigkeiten! Gestern zum Beispiel, nach der Linsen-Orgie, sah ich im Traum eine offensichtlich seelisch sehr kranke Person, ihr Anblick signalisiert "Ich bin schwerkrank!" Sie saß stumm an meinem Bett und bewegte sich nicht. Sie war sehr, sehr schlank, jedenfalls absolut malenswert. Ich wachte auf diesen Anblick hin auf und dachte: "Wenn ich das doch malen könnte!" Wenn wer herausfände, wie Träume festgehalten bzw. dokumentiert werden könnten, ist das ein Nobelpreis sondergleichen!

Apropos dokumentierenwert: Im "Falter" Nr. 33/16 auf Seite 8 siehst du die Not der Regierungsschefs. Österreichs Bundeskanzler Christian Kern und der serbische Regierungschef Aleksandar Vucic stehen Seite an Seite und zeigen in höchster Not ihre schönen Krawatten. Sehenswert! Eine höchst schwere seelische Arbeit, dieses Photo darzustellen.

Ich kann nicht fließend lesen, kann vor allem nicht mehr den Computer selber bedienen und Youporn mir herstellen, kann keinen Fernseher aufdrehen, obwohl es jetzt ORFIII gäbe, nie ruft wer bei mir an - die totalen Stillen obwalten mich! Denn oft ist Jazzmusik oder ähnlich arge Musik läuft. Ich habe höchste Hochachtung, dass der ORF alle existierenden weltweit nur denkbaren Musiken anbietet, OHNE WERBUNG! Vorgestern (Mi 17:8:16) war um 21.01 Uhr im "Salzburger Nachtstudio" der Reichtum der orthodoxen Kirchen in Osteuropa Thema. Vor allem berichtete lang und eindrucksvoll der beamtete Betreuer des verstorbenen Bundespräsidenten Thomas Klestil, Heinz Nußbaumer, von seiner Treue, dass er Jahr für Jahr zu Ostern ins orthodoxe Kloster in Griechenland am Berg Athos geht, und dort schon fast

daheim ist. Der Gipfel dieses Berges ist aus Marmor, und jeder Mann, der dort einmal war, will nie wieder dort nicht hingehen! Frauen dürfen sich dort nicht blicken lassen. Sogar im EU-Vertrag ist das festgehalten, dass keine Frauen auf diesen Klosterberg dürfen. Es hat sich offensichtlich auf Athos noch nicht herumgesprochen, dass auch junge Männer sehr sexy sind. Wenn Heinz Nußbaumer prahlt, dass immer ein junger Mönch neben ihm auf "seiner" Bank dort sitzt, da werd' "ich" ganz wurlig. Kein Ton erklang zum Thema, wie die vielen orthodoxen Orden und Klöster ihre Keuschheit leben. Gottseidank hatte ich nie Sehnsucht, irgendwohin zu reisen. Wie zum Beispiel Heinz Nußbaumer auf den Berg Athos. Ich hätte nur den Wunsch, dass meine elektrische Uhr, die ich schon im Kolpinghaus hatte, sich wieder irgendwo fände in einer der vielen Bananenschachteln. Denn wenn ich nicht einmal die Zeit mehr sehe, wie sie vergeht, hab ich dann nur mehr zur Auflösung meiner Einsamkeit meinen Körpergeruch, den ich ohne Ende gerne rieche! Vor allem das unter den Fingernägeln. Ich hab nur mehr das, was mir unter den Fingernägeln bleibt. Was für ein Skandal, dass die Parfum-Industrie den menschlichen Körpergeruch so bekämpfen darf!

Gestern holte mich Ali wieder ab, um mich in den Yogananda-Tempel zu scheißen. Doch beim Hinuntergehen der Stufen meiner Wohnung verlor ich meine Hose, meine vielen Tabletten beziehungsweise meine 63 Jahre machen mich eh schon längst zu einem Mönch, ohne alles, außer der Fresserei. Nachher gab's jede Menge vom Nachbarbaum in den Yogananda-Garten heruntergefallene Kriecherl. Guru Yogananda's gestrige Predigt handelte davon, wie er die Weisheit des indischen Yoga in die USA einführt, vor allem das Kriya-Yoga. Guru Paramahansa Yogananda studierte, indem er durch ganz Indien zu allen Weisen reiste, wie wie das Recht auf klares Trinkwasser auch das Recht auf Yoga allen Menschen gebührt. Ich bin der Unwürdigste, der niemals etwas erfasst, weder Yoga noch Schamanische Kunst. Ich weiß nur, dass Kriecherl mir sehr, sehr gut schmecken. Doch Vorsicht, es ist ein Kern drinnen! Also pass auf deine wenigen Zähne auf!

Meine Wochenstruktur, ohne dass mich wer anruft oder anmailt, ist ganz arm geworden. Ich wollte gestern gemäß dem Buch von Heinz Nußbaumer "Der Mönch in mir" (ISBN 9783222132049) den Nachmittag ohne Radio in totaler Stille verlaufen lassen. Es war einer der schrecklichsten Nachmittage meines Lebens! Du brauchst eigentlich eine minutengenaue Struktur. "Mein" Sir eze fand aus dem Internet heraus, dass du verlässlich scheißen kannst, wenn du jeden Tag regelmäßig Flohsamen isst. Sir eze gibt mir Flohsamen immer in die Tagessuppe, und die ess ich dann immer um 15 Uhr nach dem Mittagsschläfchen. Prompt kann ich meist um 15:10 koten. Und um 16 Uhr trink' ich dann den chinesischen Kräutertee, von Dr. Aschauer angeordnet und von der Schubert-Apotheke dankenswerterweise gestiftet. Um Punkt 17 Uhr beim "Fünf-Uhr-Journal" trink ich dann den Melissentee mit Sanddorn und Honig. Und um 18 Uhr ess ich dann das Abendessen, wenn es mir nicht Mäuse weggeschnappt haben. Soweit meine Nachmittags-Fadess. Graf Alexander Kielmansegg (= "mein" Ali) kann jeden Tag mehrere Stunden meditieren und Yoga betreiben. Ich kann gar nichts von all dem.

"--- Original Message ---

From: Rolf
To: Hermes Phettberg
Sent: Wednesday, August 17, 2016 1:36 AM
Subject: Das Buch vom Süden

Hallo lieber Hermes, Hallo Sir eze!!
In der Gestion vom Sonntag hat Hermes dem Wunsch gehabt, Andre Hellers "Buch vom Süden" zu besorgen.
Hat er es schon? Wenn nicht, würde ich es gerne besorgen und euch zuschicken.
Liebe Grüße aus Köln!!
Rolf"

"--- Original Message ---

From: "Hermes Phettberg" <phettberg@phettberg.at>
To: Rolf
Sent: Wednesday, August 17, 2016 8:51 AM
Subject: Re: Das Buch vom Süden

Herzlieber Rolf, ich küsse Deine Füße! JUHU JUHU JUHULIA! Ergebenst, Dein elender Hermes Phettberg"

"--- Original Message ---

From: Rolf
To: Hermes Phettberg
Sent: Thursday, August 18, 2016 7:18 PM
Subject: Re: Das Buch vom Süden

Hallo, ihr beiden.
Das Buch ist heute in die Post gegangen. Ich hoffe es gefällt euch.
Ich wünsche euch schon mal ein schönes Wochenende!!
LG Rolf"

"--- Original Message ---

From: "Hermes Phettberg" <phettberg@phettberg.at>
To: Rolf
Sent: Friday, August 19, 2016 9:55 AM
Subject: Re: Re: Das Buch vom Süden

Herzlieber Rolf, ich freu mich RIESIG, denn für mich ist André Heller eine Art Fortsetzung der "Tante Jolesch"! Immer, wenn ich einsam war, las ich weiter in Friedrich Torberg's "Tante Jolesch". Jetzt kommt Sir eze dran, mir vorzulesen! Genauso hat NAC-HI mir das "Credo" von David Steindl-Rast besorgt, und wird mir, wenn er mich besucht, daraus vorlesen. Es ist elend, nix mehr selbst zu vermögen! Selbst Yoga oder Meditation oder Schamanentum ist mir unerreichbar. Als ich circa zwei, zweieinhalb war, hat einmal eine unsererer Kühe Nachwuchs bekommen, und Theo und die Eltern waren Entbindungshelfer, hatten aber den Schlüssel in der Wohnungstür von außen umgedreht, und ich ertappte sie dabei, dass sie mich allein gelassen hatten und begann lauthals zu weinen und um Hilfe zu plärren. Ich konnte nicht hinaus in den Hof und nachschauen gehen. Ich weinte und schrie laut, dass ich es heute noch höre,

doch sie waren bei der Kuh entbindungshelfen und ließen mich allein. Jetzt bin ich einsam, wie damals, wie ich zweieinhalb war. Dein Geschenk schließt also eine meiner seelischen Wunden! Herzlichen Dank! Dein ergebenster Hermes Phettberg"

"--- Original Message ---

From: Mag. Anna Nitsch-Fitz

To: 'Hermes Phettberg'

Sent: Tuesday, August 16, 2016 7:11 PM

Subject: Falls ich alle 5 Filme bekomme. plane ich folgende Vorstellungen

Falls ich alle 5 Filme bekomme. plane ich folgende Vorstellungen

Die 27.9.2016:

16:30: Unplugged: Leben. Guaia, Guaia.

18.30: Der Papst ist kein Jeansboy

20.30: Hermes Phettberg, Elender

Mi 28.9.2016:

18:30: Silentium - Vom Leben im Kloster

20:30: A Perception"

Soll ich andere Reihenfolge nehmen?"

"--- Original Message ---

From: eze (für "Hermes Phettberg")

To: "Mag. Anna Nitsch-Fitz" <anna.nitsch-fitz@chello.at>

Sent: Wednesday, August 17, 2016 12:25 AM

Subject: Re: Falls ich alle 5 Filme bekomme. plane ich folgende Vorstellungen

Liebe Frau Mag. Nitsch-Fitz,

Hermes Idee war ein "Phettberg-Tag" bzw. "Phettberg-Tag/Nacht" zugunsten der BSL samt Spendenkörbchen, sprich, nach seinen Vorstellungen würden alle fünf Filme direkt hintereinander gespielt, und da hatte er folgende Reihenfolge vorgesehen: "Ich hatte die Idee gestern - wie ich so bin - und rief Frau Professor

Nitsch-Fitz nachmittags an, und bot ihr an, einen kompletten Phettberg-Tag in den "Breitenseer Lichtspielen" anzubieten, beginnend mit dem Film "Guia Guia" von Sobo Swobodnik, fortgesetzt mit dem Film von Sobo Swobodnik "Der Papst ist kein Jeansboy", und, auch von Sobo Swobodnik, "Silentium - Vom Leben im Kloster", denn ich wollte ursprünglich ja auch einmal ins Stift Klosterneuburg! Dann käme Kurt Palm's Film "Hermes Phettberg, Elender", und ganz am Schluss Daniel Pfander's Sexfilm mit mir als Witzfigur, "A Perception". Da könntest du die ganze Nacht mich sehen, gemütlich im Holzgestühl der "Breitenseer Lichtspiele", und mit mir einschlafen, wie es sich für Masochisten gehören würde!

Mi: 10:8:16"

Ob diese Idee völlig utopisch ist oder irgendwie doch realisierbar, müssten Sie mit ihm abklären, aber vermutlich ist es sinnvoller, zuerst einmal noch auf die Reaktionen von Claus Philipp sowie vom Filmladen zu warten. Falls es nur machbar ist, die Filme auf 2 Tage zu Ihren üblichen Spielzeiten aufzuteilen, weiß ich nicht, was Hermes bzgl. der Reihenfolge für diesen Fall vorschlägt (...)."

"--- Original Message ---

From: "Anna Nitsch-Fitz" <kino.bsl@gmx.at>
To: "'Hermes Phettberg'" <phettberg@phettberg.at>
Sent: Wednesday, August 17, 2016 12:49 PM
Subject: AW: DER PAPST IST KEIN JEANSBOY von Sobo Swobodnik

Nur Sobo Swobodnik kann das wegen Zahlung mit dem Stadtkino klären.
Vom Filmladen habe ich noch nichts gehört. Da könnte nur Kurt Palm
persönlich mit dem Filmladen sprechen.

Von "Guaia, Guaia" und "Silentium" könnte ich ja von Hermes die DVD
bekommen.

Müssten nur vorher testen, ob unser System sie akzeptiert.

Wie komme ich aber zur DVD von DER PAPST IST KEIN JEANSBOY und HERMES
PHETTBERG, ELENDER ???

Wenn wir am Di 27.9.16 um 16.30 beginnen, brauchen wir mit kurzen Pausen zw
den Filmen 7 bis 8 Stunden, sind also erst um etwa halb 2, wahrscheinlich
sogar erst um 2 Uhr früh fertig. Da haben die Besucher aber keine U-Bahn
oder Straßenbahn mehr, um zurückzufahren.

Eine Bezahlung an Stadtkino für DER PAPST IST KEIN JEANSBOY ist auch nicht
möglich bei Spenden, da ich dazu Karten zu 9.€ ausgeben muss.

Es ist daher ungeheuer wichtig, dass Herr Swobodnik erreicht, dass wir den
Film GRATIS spielen dürfen.

Wenn wir für Stadtkino und Filmladen etwas zahlen müssen, können wir nur die
3 Filme am Di 27.9.16 um 16.30 DER PAPST IST KEIN JEANSBOY, um 18.30 HERMES
PHETTBERG, ELENDER und um 20.30 A PERCEPTION jeweils um 9.-€ je Karte
zeigen.

Von Daniel Pfander hat Hermes auch noch keine Genehmigung, dass wir den Film
GRATIS zeigen können.

Anita NITSCH"

"--- Original Message ---

From: "Hermes Phettberg" <phettberg@phettberg.at>
To: "Mag. Anna Nitsch-Fitz" <kino.bsl@gmx.at>
Sent: Thursday, August 18, 2016 11:07 AM
Subject: Re: Falls ich alle 5 Filme bekomme. plane ich folgende
Vorstellungen

Herzliche Frau Professor, Sie haben vollkommen recht, weil voriges Jahr im
Sommer war die Grundreinigung der Volkshilfe bei mir, und ich wusste vorher
genau, wo alle meine Filmkopien in meinem Regal sich stapeln. Ich hatte "Der
Papst ist kein Jeansboy" und "Hermes Phettberg, Elender", nur noch nicht
eine Kopie von "A Perception". Jetzt soeben war Sobo Swobodnik bei mir und
schenkte mir die 2 Kopien seiner beiden allerneuesten Dokumentationsfilme:
"Guaia, Guaia" und "Silentium - Vom Leben im Kloster", also, ich hab fest
geprahlt, als ich die Idee entwickelte zur Rettung der "Breitenseer
Lichtspiele". Ich habe also angeboten, was ich gar nicht habe! Ich kann also
nur die Mailadressen von Kurt Palm und Sobo Swobodnik Ihnen anbieten:
xxx@xxx; yyy@yyy. Ich war schon immer urelend, fragen Sie meine Eltern, die
Ärmsten. Ich mach auf jeden Fall alles, was Sie wollen und was ich für Sie
tun könnte! Ergebenst, Ihr elender Hermes Phettberg"

"--- Original Message ----

From: "Robert Sommer" <robert@augustin.or.at>
To: "Redaktion Augustin - Angela Traußnig" <redaktion@augustin.or.at>
Sent: Tuesday, August 16, 2016 2:49 PM

Subject: im keller der aktioinisten im august

Das Institut ohne direkte Eigenschaften IODE
lädt in den Perinetkeller:

Der kurze Sommer der Anarchie
22.-27.August 2016
1200 Wien, Perinetgasse 1

Mo, 22.8. Erich Mühsam Revue
Homage an Erich Mühsam und an die Revolution des Lumpenproletariats
Lese- und Musikprojekt mit
Maren Rahmann, Didi Disko, Dieter Braeg

Di, 23.8. Künstlerische Avantgarden & Anarchie
Eine Debatte mit Tom Waibel, Alexander Emanuely und KünstlerInnen der
Anarchismuswoche, weitere Teilnehmer sind angefragt

Do, 25.8. Pünktlichkeit! & Anarchie
Eine uninspirierte, veltlinerperforierte Erinnerungslücke
mit Hannes Löschel: Harmonium, Gesang
W.v.Wizlsperger: Gesang, Aktion, Vortrag, Kinderelektrogitarre

Fr, 26.8. Die Ret Marut-Hypothese
Eine avancierte Spekulation über die rätselhafte Identität B.Travens mit
Martina Adelsberger, Maren Rahmann und Martin Kolber

Sa, 27.8. Entfachte Utopie.
Emma Goldman zur Spanischen Revolution
Entfachte Utopie - Dokumente aus Emma Goldmans Nachlass / David Porter (Unrast 2016)
Lesung mit Stefanie Klamuth

Beginn: alle 19.30
Eintritt: Freiwillige Spende, Richtwert 5.-€

Kleingedrucktes:

Die Geschichte des Perinetkellers.
Das Keller-Atelier der Wiener Aktionisten in den 60er Jahren. Ort vieler
Körper- und Materialaktionen, die vor allem von Otto Muehl (dem Mieter des
Kellers), Günter Brus und Hermann Nitsch konzipiert wurden.

Die Bestimmung des Perinetkellers.
Der Keller ist kein Museum des Wiener Aktionismus, sondern ein Ort, an dem
KünstlerInnen und Kunstkollektive neue Antworten auf die Fragestellungen der
künstlerischen Avantgarde in Österreich und Europa suchen: Muss Kunst
revolutionär sein? Darf Kunst zur Ware werden? Ist Provokation heute
möglich?

Das Institut ohne direkte Eigenschaften.
Ein hierarchiefreies Kollektiv, das auf der Basis des
gesellschaftskritischen Potentials der historischen Avantgarden
(Surrealismus, Dadaismus etc.) mit Mitteln der künstlerischen und
politischen Intervention die Werte der Freiheit, der Gerechtigkeit und der
Achtsamkeit verteidigt.

Wer steckt hinter dem Institut?
Das Kern- und Gründungsteam besteht aus den bildenden Künstlerin

NaliKukelka, der Sängerin und Schauspielerin Maren Rahmann, dem Musiker Vincenz Wizlsperger, dem Kommunikationsarbeiter Matthias Heckmann und dem Journalisten und Kulturveranstalter Robert Sommer. Erweiterungen sind erwünscht.

Wer finanziert den Keller und die Aktivitäten? Das BetreiberInnen-Team arbeitet ehrenamtlich. Bei den Aktivitäten geht ein Hut um: die BesucherInnen bestimmen durch ihre Spende die KünstlerInnen-Honorare. Das Institut ohne direkte Eigenschaften verzichtet auf die Vereinsform und damit auf Kultursubventionen. Der Perinetkeller ist ein Art privater Kunstsalon - buchstäblich im Underground. Das Kollektiv verfolgt keinerlei kommerzielle Interessen. Kei/ne BesucherIn wird zum Konsumieren oder Eintrittszahlen gezwungen. Das Betreten des Kellers erfolgt auf eigene Gefahr. Im Keller finden keine Veranstaltungen, sondern Besichtigungen statt.

Die räumliche Situation. Der Gaußplatz ist der Anger des Perinetkellers, ein Gemeingut wie früher jeder Anger. Drei Akteure beginnen, den Platz zu einem Versuchsfeld demokratischer Aneignung des öffentlichen Raums zu machen: der Perinetkeller, der Aktionsradius Wien und die Bevölkerung. Bis auf weiteres ist der Gaußplatz die Toilette des Perinetkellers. Der Perinetkeller ist kein Ort der Grätzl- oder Bezirkskultur; er ist ein Ort des Universums.

www.perinetkeller.at"

Gestern (Do: 18:8:16) brachte mir Herr Fall vom "Interspar" in der Niederhofstraße gebratenen Hendlhaxn mit Semmelfülle, Gemüsereis, Salat.

Heute (Fr: 19:8:16) füttert mich Herr Fall vom "Radatz" mit Erdäpfel-Lauch-Suppe, gebackenem Kabeljaufilet mit Sauce Tartare, Petersilerdäpfeln.

Fr: 19:8:16: 11:29.

S A M S T A G:

20:8:16:

20:29:

Sir eze brachte mich heute um 15 Uhr zum "Schamanisch Reisen" nach Wien 15., Felberstraße 50 in den Palmyra-Saal. Mich stört dieses Trommeln enorm. Wie die indische Kultur des Yoga, meine Seele kann sich nirgendwo andocken. Aber es sind herzliche Menschen, die sich dort - in beiden Themen - ansammeln, ich sitze blind und hörlos dabei, ich kann generell mit mir nix anfangen. Ich bin noch immer im ersten Thema des Schamanischen Reisens, ein Krafttier zu finden. Immer setz ich mich zurück vor den Url-Bach und warte auf mein Krafttier. Weil vorm Url-Bach sah ich das erstes ein echtes wildes Tier frei herumlaufen - eine kleine, süße Maus, und sie ist jetzt mein Krafttier. Paul

Baumann, der Chef des Schamanischen Reisens im Palmyra-Saal, hat sich eine neue Frisur zugelegt. Als ich sie sah, dachte ich: "Ein gewaltige Künstlerpersönlichkeit tritt auf mich zu!" Jeden dritten Samstag jedes Monats findet um 15 Uhr im Palmyra-Saal, Wien 15., Felberstraße 50 ein "Schamanisches Reisen" statt mit Paul Baumann. Erlebenswert!

Ernährt hat mich heute (Sa: 20:8:16) NAC-HI aus Unternalb, indem er mir gestern eine Schwammelsauce mit Semmelknödeln aus Unternalb mitbrachte. Ein Vorgeschmack auf Unternalb: Von Freitag 26. bis Sonntag 28. August 2016 sind eze und ich im "Obenauf" In Unternalb, 2070 Unternalb, Kirchfeldstraße 63! Danke, Josef Hader!

"--- Original Message ---

From: Mag. Anna Nitsch-Fitz
To: 'Hermes Phettberg'
Cc: Sobo Swobodnik ; Kurt PALM
Sent: Friday, August 19, 2016 4:29 PM
Subject: DVD

Lieber Hermes, den Leuten immer wieder lästig werden hat sich ausgezahlt!!!!
SUPER!!!! SUPER!!! SUPER!!!
Haben jetzt alle 5 Filme GRATIS !!!!!!! (.....)
Anita NITSCH"

Evangelium des 21. Sonntags im Jahreskreis, Lesejahr C: "Dann werden manche von den Letzten die Ersten sein und manche von den Ersten die Letzten." (Lk 13,22-30)

In den Höllen allüberall, meinen Einsamkeiten, werde ich wohl einen schlechten Eindruck hinterlassen! Möge doch Joseph Ratzinger recht haben, dass es keine Hölle gibt!

Sa: 20:8:16: 21.07.

S O N N T A G:

21:8:16:

09:13:

Will Sebastian Kurz bei den Freiheitlichen andocken? Bei allen, die streng islamisch sich bekleiden, kann ich nur hoffen, dass sie im Herzen Allah tragen. "Ich" meinerseits könnte niemals etwas Religiöses so nach außen tragen, wie es meine Religion vorschreibe. Ich würde auch niemals meinen Sadomasochismus nach außen tragen, wenn's mir wer vorschreibe. Da würd ich sofort sehr strikt dagegen sein. Und sogar Atheist werden, quasi z'fleiß.

Lies nach die sechs Folgen der göttlichen Sommervorlesung "Ich und die Anderen" von der Philosophin Isolde Charim ("Ö1", FR 19.05 Uhr). Aber generell freu ich mich, wenn in Wien wer islamisch bekleidet geht. Ich würde nie jemandem verbieten wollen, sich zu bekleiden, wie er oder sie will!

"--- Original Message ---

From: "Kata"
To: "Hermes Phettberg" <phettberg@phettberg.at>
Sent: Saturday, August 20, 2016 9:56 PM
Subject: André Heller

Hallo liebes Butterblümchen,

ich hab dir am Donnerstag auch ein Päckchen geschickt, also bekommst du das Buch vermutlich doppelt, vielleicht findest du ja noch jemanden, der es auch haben mag. Ich hab euch auch noch das Hörbuch dazu gepackt, falls eze mal keine Zeit zu lesen hat.

Ganz liebe Grüße & ich freu mich sehr auf euch!

Kata"

"--- Original Message ---

From: "Hermes Phettberg" <phettberg@phettberg.at>
To: "Kata"
Sent: Sunday, August 21, 2016 9:52 AM
Subject: Re: André Heller

Herzliebes Butterblümchen, ich bin ja technisch so schwach geworden, sodass eze anwesend sein müsste, um das Hörbuch mir vorzuführen. Wenn ich tatsächlich zweimal "Das Buch vom Süden" haben werde, werd' ich es an alle, die es auch wollen, und mich anrufen, von Herzen weiterleiten! Ergebenst,
Dein elendes Butterblümchen"

Heute (So: 21:8:16) gibt's vom "Le Pho": 21. Bun Bo Hue (Scharfe Nudelsuppe mit fein geschnittenem Rindfleisch), 32. Dau Hu Xao Moc Nhi (Tofu mit verschiedenem Saisongemüse und Pilzen).

Heute hab ich so real geträumt, dass ich dachte, es fand dies soeben real in Unternalb statt: NAC-HI ging im Traum mit mir, mich im Rollstuhl schiebend, zum ersten Haus in Unternalb. Und da fand ich real die Frau Neundlinger! Ich sagte zu der Frau aber: "Sie müssen aber die Tochter von der Frau Neundlinger sein!" Sie hatte alle Zeitungen aufgestapelt und mit Spagat zusammengebunden. Quelle: "Ich freue mich riesig auf das Wochenende nächste Woche im Obenauf!"

So: 21:8:16: 09:37.

Nächstes Update der Gestion erst im Oktober 2016. Der Sätze

Abnehmender Halbmond:

34. Kalenderwoche:

M I T T W O C H:

24:8:16:

09:15:

Heute (So: 21:8:16) vom "Le Pho": 21. Bun Bo Hue (Scharfe Nudelsuppe mit Rindfleisch), 32. Dau Hu Xao Moc Nhi (Tofu mit Gemüse und Pilzen).

Heute (Mo: 22:8:16) bringt mir Herr Barte vom "Steman": Rindsuppe mit Frittaten, geröstete Knödel mit Speck, Ei und Blattsalat.

Heute (23:8:16) gibt's vom "Steman", serviert von Herrn Barte: Kürbiscremesuppe, Szegediner Krautfleisch mit Salzerdäpfeln.

Eine alte Frau in Spanien wäre gerne eine Malin. Am Altar der Kirche, wo sie wohnt, war ein altes Jesusbild alt geworden. Und sie wollte dem alten Pfarrer eine Freude machen und das uralte Gemälde von Jesus Christus restaurieren. Doch es missriet ihr, das Gemälde zu restaurieren. Niemand konnte mehr Jesus erkennen, und daher haben Andrew Flack und Paul Fowler eine Oper über dieses Drama geschrieben. Meine Sadomaso-"Künste" hatten mir gestern einen Traum gestaltet: Ich sah Leute, deren Arsch total eng gespannt nach hinten gereckt, fest gezüchtigt wurde. Quelle: Vorgestern gab's im Perinet-Keller ("Institut ohne direkte Eigenschaften" IODE: <http://perinetkeller.at/>) in Wien 20., Perinetgasse 1 eine Anschauung von Erich Mühsam. Mein ewiger sinnloser Wahn ist eigentlich nichts anderes als meine ewige unerfüllbare Sehnsucht nach sexueller Befriedigung. Sie begann damit, als unser Ortsrauchfangkehrer es strikt ablehnte, mich Zwölfjährigen übers Knie zu legen. Er war bereit, mit mir um die Wette zu wixen, aber auf keinen Fall bereit, mich über den Arsch zu streicheln. Robert Sommer, der Chef des "Augustin" und Schlüsselverwalter des Kellers wäre sicher bereit, mich ohne was in den Keller zu lassen. Ich könnte mich anschauen lassen! Da käme ich aber höchstens in ein herzliebes Narrenhaus. Jedenfalls, es ist sehr gut, dass ich jetzt weiß, dass es in in Wien 20., Perinetgasse 1, einen besichtigungswerten Keller gäbe. Mir gelingt nicht einmal ein misslungenes Jesusgemälde! Eigentlich wollte ich ja ins Obenauf, um die Oper "Jephtha" zu erleben. NAC-HI war jedenfalls extrem begeistert davon. Tatsächlich ist es mir gelungen, die Chefin der "Breitenseer Lichtspiele" (14., Breitenseer Straße 21, 1140 Wien

<http://www.bsl-wien.at/>), Frau Professor Anna Nitsch-Fitz, dazu zu bewegen, am Dienstag, 27. September 2016 eine "Phettberg-Nacht" bzw. ein SPECIAL HERMES PHETTBERG-FILMFESTIVAL zu zeigen. Der Erlös dient zur Rettung dieses

in seiner Existenz gefährdeten Juwels, des ältesten noch in Betrieb befindlichen Kinos der Welt!

Ab 18.30 Uhr werden am Die 27:9:16 - natürlich werde ich durchgehend anwesend sein, schlafend oder wachend! - des elenden Phettberg's in seiner seelischen Not bohrenden Filme hintereinander gezeigt werden:

1. "Unplugged: Leben Guaia Guia" (Regie: Sobo Swobodnik) Zwei musizierende Burschen fahren mit dem Fahrrad und ihrer Gitarre quer durch Deutschland, ohne eine Groschen Geld
2. "Der Papst ist kein Jeansboy" (Regie: Sobo Swobodnik) Sobo Swobodnik gibt einen Überblick über meinen Lebenshunger.
3. "Silentium - Vom Leben im Kloster" (Regie: Sobo Swobodnik) Gottseidank nur Frauen, ich habe keine Ahnung, wie Frauen ihre sexuelle Not bewältigen.
4. "Hermes Phettberg, Elender" (Regie: Kurt Palm) Kurt Palm's Aufsatz über mein Gewesensein.
5. "A Perception" (Regie: Daniel Pfander) Mir gelang es, die 17 Stufen des ramponierten Schlosses in Mecklenburg-Vorpommern zu erklimmen, ohne hinzufallen! Am Ende vermag ich zu sagen: "Halleluja!" Lieber Filmvorführer der Breitenseer Lichtspiele, von Josef zu Josef - bitte unbedingt dieses "Halleluja!" laut und deutlich spielen!

Mehr kann ich nimma.

Essen kann ich: Heute (Mi: 24:8:16) vom "Steman": Rindsuppe mit Schinkenschöberl, Faschiertes, Erdäpfelpüree mit Röstzwiebel.

Auf jeden Fall hab ich jetzt ab Fr: 26:8:16 drei Tage Urlaub im Lustschloss "Obenauf" in Unternalb. Da gibt es Sonne und sogar Lamas und einen Teich zum Baden! Ich muss ja nicht baden. Ich würde nur gern einmal einen Lama erleben, der mich brüderlich anspuckt! Angeblich soll ihre Spucke stinken. Ich werde mit ihnen um die Wette stinken.

Mi: 24:8:16: 10:16.

Mi: 24:8:16: 20:56:

Unbedingt nachtragen muss ich noch, dass meine Bettdecke sich fest gespannt halten muss, denn ich kann nur dann schlafen, wenn sowohl der rechte als auch der linke Fuß sich fest anklammern können unter die Bettdecke. Gespanntsein ist die Wohligkeit schlechthin!

Ich war immer total verrückt nach gespannten Hosenböden. Wenn ich jetzt nach Wien 20 ginge, in den Perinet-Keller, könnte ich mich nur anbieten als in Not befindlicher Einsamer, den nie jemand anruft, und der in totaler Gespantheit und Finsternis im Keller sinnloserweise wartet, in der Hoffnung. In irgendeiner Hoffnung ... irgendwie und irgendwann doch ins Meditieren hineinzurutschen. Kommet und sehet! Ich würde mich vor den Keller hinsetzen und Flugzettel austreuen, bevor ich in den finsternen Keller darben gehe. Im WuK (Werkstätten- und Kulturhaus) 1990 wartete ich auch

bereits, aber von damals auf heute sind viele Jahre verwichen.

"--- Original Message ---

From: "Hermes Phettberg" <phettberg@phettberg.at>
To: "Reiner Reitinger"
Sent: Wednesday, August 24, 2016 8:45 PM
Subject: Clivia-Baby

Herzliebe Ina, herzlieber Reiner, sehr elegant, die Straße aus Riga, die ihr mir als Ansichtskarte geschickt habt. Ist die Familie von Bundespräsident Alexander van der Bellen dorthier gebürtig? Ich werde mit aller Kraft, die ich habe, für Herrn van der Bellen um Stimmen werben! Auf jeden Fall brauch' ich einen Topf für mein kleines Clivia-Baby. Es wächst gewaltig! In herzlicher Verbundenheit, Euer elender Hermes Phettberg"

"--- Original Message ---

From: Herr Rosa von Zehnle (hu.roze@gmail.com)
Sent: Tuesday, August 23, 2016 12:41 AM
Subject: 1. Teil: Das war heute mein Tag ...

das war heute mein tag:

bin heute gegen 22 uhr erst zurück gewesen, habe jetzt in ruhe gegessen, morgen muß ich wieder hin und mittwoch kommt die frau aus dem krankenhaus, da will ich für die 5 kinder, den eltern und mich mal was anständiges kochen die sind ja wirklich so arm dass der kühlschrank leer ist und ich frage mich wie die überleben, ich habe also bis mittwoch keine zeit, ich muß denen helfen, die haben zu 7. nur drei handtücher und als heute das kleine kind, weil es sich bekackt hat, vom vater in die wanne gesteckt wurde und es wieder raus kam, war kein handtuch da und der vater meinte: nem problema ich sah dann auch das es kein problem war: das kind rannte nackt rum, bis es trocken war... und so kann ich eigentlich beginnen, einen roman zu schreiben...

die familie hat übrigens nur 4 plastikschüsseln (da hat mein Hund besseres eßgeschirr) aus denen sieben essen mit drei löffeln, muß ich noch mehr sagen? ich glaube nicht, ich werde mich hier jedenfalls engagieren

wenn ich das kinderarmutsgejammere im deutschen reich höre und hier wirkliche armut im doch recht zivilisierten ungarland sehe, was ist denn das dann?

bitte nicht mehr wegwerfen, ich brauche alles: hausrat, geschirr, besteck, handtücher, bettwäsche, klamotten, ... mobiliar, kinderspielzeug und, und, und, und ...

und wenn ich das mit dem kinderarmutsgejammere im reich höre, dann bekomme bis die tage und warte meine weltnetzseite ab, da wird dann näheres stehen und auch werden bilder zu sehen sein...

INFOS folgen"

"--- Original Message ---

From: "Hermes Phettberg" <phettberg@phettberg.at>
To: "Herr Rosa von Zehnle" <hu.roze@gmail.com>
Sent: Wednesday, August 24, 2016 8:55 PM
Subject: Re: 1. Teil: Das war heute mein Tag ...

Herzlieber Rosa, auf jeden Fall kommst Du in mein aktuelles Gestionsprotokoll mit der Aufforderung, diese Not lindern zu helfen, wo nur ginge, sodass alle meine Nothelfys davon erfahren. Ergebenst, Dein elender Hermes Phettberg"

Rolf schickte mir mit André Heller's "Das Buch vom Süden" folgende Zeilen:

"Finddich riechdichgut!"

"Hallo Hermes, Hallo eze! Ich hoffe, das Buch kommt an und gefällt euch!

Liebe Grüße, Rolf"

--- Original Message ---

From: "Hermes Phettberg" <phettberg@phettberg.at>
To: "Rolf"
Sent: Wednesday, August 24, 2016 9:14 PM
Subject: Re: Re(3): Re(2): Das Buch vom Süden

Herzlieber Rolf, ich wusste ja gar nicht, dass André Heller das Riechen erkennt. Denn die Seite 123 beginnt mit dem Satz: "Merk dir das: Kurze Socken sind mindestens so ein Tabu wie angeschissene Unterhosen!" Ich meinerseits bin ja ganz vernarrt in meinen Körpergeruch. Weiß das André Heller leicht, dass er genau auf Seite 123 das blaue Leseband hineingegeben hat? Es scheint mir auch, herzlieber Rolf, dass Du wegen des Riechens zu einem Phettberg-Fan geworden bist. Ergebenst, Dein elender Hermes Phettberg"

Morgen (Do: 25:8:16) ess ich vom "Steman" Karottencremesuppe mit frischem Ingwer, Kürbisgulasch mit Petersilerdäpfel.

Mi: 24:8:16: 21:40.

D O N N E R S T A G:

25:8:16:

10:49:

Mein Vata hat mir heute im Traum einen kleinen Kübel Milch in die Veranda gestellt, den hat ihm Mitzi mitgegeben, alle Lichter waren eingeschaltet, die hat Theo sehr vernünftig für alte Leute immer parat gehalten, dass alle immer alles leicht sehen können. Auf jeden Fall werd' ich eine Packung halben Liter Milch mit meinem Wasserkocher mitnehmen in die "Breitenseer Lichtspiele", dazu Nescafé, und einen Stapel Papierbecher, denn ich will am

